



Jahrgang 38
Spielzeit 2023/2024
Ausgabe 11.2023

magazin

11

ALLE TICKETS INKL. HVV



Allee Theater

»Figaros Hochzeit, zweiter Teil«

Regie: Alfonso Romero Mora



Spitzen Auswahl gibts bei uns das ganze Jahr.

mein Kultur-Abo

Unsere „spitzen Auswahl“ für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und mehr macht noch Freude, wenn Weihnachten längst Schnee von gestern ist, denn unsere Kultur-Abos (inkl. HVV-Ticket) sind vom **01.01. bis 31.07.2024** gültig. **Verschenken Sie das vielfältige Kulturangebot Hamburgs!** Die Beschenkten können Termine und Vorstellungen aus dem monatlich neuen Angebot der TheaterGemeinde Hamburg frei auswählen. **Unsere neuen Weihnachtsangebote:**

- **Das Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper und 2 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 84,50 EURO.
- **Das Theater-Weihnachts-Abo**
3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 82,00 EURO.
- **Das freestyle-Weihnachts-Abo**
3 x freie Wahl aus allen Abo-Kategorien
(Ausnahme: Eine Aufführung aus dem Bereich Oper/Ballett wird mit zwei Karten angerechnet).
Je Person kostet dieses Abonnement 86,00 EURO.
- **Das Große-Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne und 3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 141,00 EURO.



Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Kultur-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und noch viel mehr.

Willkommen, Welcome, Bienvenue, Bienvenido, Benvenuti,

Hoş geldiniz, Καλώς ήρθατε, Ласкаво просимо, Bem-vindo, Powitanie ...

Die TheaterGemeinde Hamburg konnte in dieser Spielzeit viele neue Abonentinnen und Abonnenten gewinnen. Darüber freuen wir uns riesig und danken Ihnen sehr für Ihr Vertrauen in die TheaterGemeinde Hamburg e.V.! Natürlich haben wir noch nicht den Stand unserer Mitgliederzahlen aus der Zeit vor Corona erreicht, aber: gut Ding will Weile haben.

Für alle, die neu dabei sind, und zur Auffrischung für alle, die schon länger dabei sind: Wir möchten Ihnen kurz die **Möglichkeiten für Ihre Ticket-Bestellungen** nennen. In allen Punkten: Bitte melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie Fragen haben.

Viele von Ihnen nutzen bereits unser Online-Bestellsystem, zu dem Sie sich alle registrieren können. Prinzipielle Voraussetzung dafür ist Ihre E-Mail-Adresse, die bei uns in unserem EDV-System hinterlegt sein muss. Sie finden unser Bestellsystem auf unserer Homepage www.theatergemeinde-hamburg.de unter „Login“ (rechts oben) oder „Karten bestellen“.

Der große Vorteil: Sie können zu aller Zeit (und ohne eventuelle telefonische Warteschleife) bestellen und erhalten umgehend eine Bestellbestätigung. Diese dient auch für Sie zur Kontrolle, ob sich eventuell ein Bestellfehler eingeschlichen hat. Wenn das passiert, ist das kein Beinbruch: Rufen Sie uns umgehend an oder schreiben uns eine Mail, damit wir Ihre Bestellung entsprechen korrigieren können, bevor wir sie erfüllen.

Selbstverständlich können Sie uns auch gerne **telefonisch** kontaktieren. Hier müssen Sie hin und wieder etwas Geduld mitbringen, denn zu bestimmten Stoßzeiten (etwa am Monatsbeginn nach Erscheinen eines neuen MAGAZINs) rufen viele Abonnent*innen an. Aber: Es sind bei der TheaterGemeinde noch Menschen am anderen

Ende der Leitung, keine künstliche Intelligenz oder irgendwelche Sprachcomputer! Sie werden also während unserer Telefonzeiten (Mo.-Fr. 13-19 Uhr) persönlich bedient. Falls Sie uns Ihre Bestellung **postalisch** zukommen lassen wollen: selbstverständlich können Sie auch dies gerne tun. Allerdings müssen wir leider darauf hinweisen, dass die Postzustellung in den letzten Jahren immer schlechter geworden. Die Laufzeiten für Briefe und Postkarten sind oft weit länger als nur ein Tag.

Wenn es Ihnen möglich ist, bitten wir Sie herzlich von Freitext-Mails abzusehen. Diese sind fehleranfällig und missverständlich, und in vielen Fällen müssen wir telefonisch nachhaken, um Unklarheiten zu klären. An dieser Stelle verweisen wir Sie gerne nochmals an unser Online-Bestellsystem. Die Vorteile für beide Seiten – für Sie als Abonentin und Abonnent und für uns als TheaterGemeinde – liegen in der fehlerfreien Abklärung und Übermittlung Ihrer Wünsche an uns. Sie würden uns damit sehr helfen.

In allen Dingen: Wir sind gerne für Sie und Ihre Fragen da!

Um zum eigentlichen zu kommen: Dieses MAGAZIN ist wieder prall gefüllt mit Informationen und Kultur-Veranstaltungen. Und da wir nun im November sind: **Weihnachten dräut am Horizont.** Deshalb finden Sie viele Weihnachtsmärchen-Vorstellungen, aber auch Silvester- und Neujahrs-EXTRAS. Und nicht zu vergessen: Auch unsere **Weihnachts-Abos** haben wir wieder im Köcher. Damit Sie mit intelligenten Geschenken Kulturreue bereiten können – bis in den Sommer 2024.

Wir wünschen Ihnen einen kulturellen Monat November,

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

 theatergemeinde
hamburg

Theater-Gemeinde Hamburg

Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg

Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg

Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)

Fax: 040 - 30 70 10 77

E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de

www.theatergemeinde-hamburg.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 18 Uhr

IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00

BIC GENODEM1GLS

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Der Versand des Dezember-MAGAZINs erfolgt am 30.11.2023; ab dem 01.12.2023 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:
2023/2024
Ausgabe:
11.2023

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 07

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 08-11

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 12-17

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 18-23

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 24-31

KulturReisen
Seite 06

⊕ EXTRAS

Veranstaltungen
außerhalb des
Abonnements

Seite 32-34

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 35-38

Michael Lang

Interview

„Wir machen zeitgenössisches Volkstheater.“

Michael Lang

Mit Stoffen von Siegfried Lenz, zweisprachigen Inszenierungen wie „Altes Land“ nach dem Roman von Dörte Hansen im Ohnsorg Studio oder dem Autor:innenwettbewerb bewegt sich das Ohnsorg-Theater am Puls der Zeit. Nicht alle sind erfreut über diese Entwicklung, was Intendant Michael Lang jüngst deutlich zu spüren bekam.

Herr Lang, die Mitglieder der TheaterGemeinde Hamburg dürfen sich auf eine exklusive Ohnsorg-Aufführung von „Altes Land“ am 7. Februar freuen. Freuen Sie sich auch?

Lang: Wir werden mit „Altes Land“ im Herbst 2024 bundesweit auf Tournee gehen. Da geht es dann auch an Bühnen, die deutlich größer sind als das Ohnsorg Studio, für das die Inszenierung ja konzipiert wurde. Von daher freuen wir uns auf die Möglichkeit, das Stück im Rahmen einer geschlossenen Vorstellung schon einmal auf der großen Ohnsorg-Bühne bzw. vor einer größeren Menge von Menschen „auszuprobieren“. Die Produktion stößt ja nach wie vor auf großes Interesse. Alle Vorstellungen waren ausverkauft, weshalb wir das Stück im Dezember 2023 auch wieder aufnehmen.

In „Altes Land“ geht es um Heimatverlust, das Finden einer neuen Heimat und um einen Wechsel der Generationen. Ein Thema, wie gemacht für das Ohnsorg-Theater?

Lang: Absolut. Wobei der Stoff auch durch die Fluchtbewegungen infolge des Ukraine-Krieges noch einmal eine große Dynamik bekommen hat und die Seele und den Nerv der Menschen trifft. Spannend ist, dass es in dieser Inszenierung nur drei Darstellerinnen und einen Musiker gibt, der ebenfalls als Darsteller fungiert, wobei die Schauspielen-



Michael Lang

den mit einfacheren Verwandlungen manchmal mehrere Figuren innerhalb weniger Minuten spielen. Das ist eine große theatralische Herausforderung. Außerdem bietet der Stoff eine wunderbare Möglichkeit, mit der Erzählebene und der Spielebene Hochdeutsch und Plattdeutsch dramatisch geschickt ineinanderfließen zu lassen.

Der ewige Streit, wieviel Hochdeutsch im Ohnsorg-Theater gesprochen werden darf, hat jüngst auch theaterintern hohe Wellen geschlagen, als auf der Jahresversammlung des Trägervereins „Niederdeut-

sche Bühne e.V.“ Ende April überraschend die frühere Ohnsorg-Schauspielerin Sandra Keck, die für einen traditionellen Kurs steht, zur neuen Vorsitzenden gewählt wurde und damit den langjährigen Vorsitzenden Christian Breitzke ablöste ...

Lang: Dabei ist diese Debatte so alt wie das Theater selbst. Als die „Dramatische Gesellschaft Hamburg“ 1902 von Richard Ohnsorg gegründet wurde, war von Plattdeutsch noch gar nicht die Rede. Erst Jahre später hat er zusammen mit dem Heimatdichter Gorch Fock den Gedanken entwickelt, niederdeutsches Theater zu machen mit dramatisch gehobeneren Stoffen und einer Themenvielfalt, wie sie im Stadttheater üblich ist. Damit wollten sie sich ausdrücklich abgrenzen von den Possenspielen und Schwänken der damals vornehmlich plattdeutschen Laienspielgruppen.

In den späteren Fernsehausstrahlungen wurde aber kein Platt gesprochen ...

Lang: Das löste Anfang der 1950er-Jahre wieder eine Grundsatzdebatte aus. Man einigte sich dann auf das sogenannte Missingsch, also Hochdeutsch mit leichtem Hamburgischen Einschlag, weil sich die Einsicht durchgesetzt hat, dass man sich diese Chance für das Theater nicht entgehen lassen darf, auch wenn man sich damit in der überregionalen Wahrnehmung vom Plattdeutschen entfernt. So wurde das Ohnsorg-Theater die bundesweit bekannteste Bühne und zum Magnet für Besucher*innen von außerhalb. Ohne diese TV-Aufzeichnungen durch den NDR wäre das Theater heute nicht dasselbe. Wir leben davon, dass es einmal diesen Schritt ins Hochdeutsche gegeben hat und spielen darüber hinaus auch auf unseren Tourneen außerhalb Norddeutschlands auf Hochdeutsch. Und unsere besucherstärkste Produktion, das jährliche Weihnachtsmärchen, ist ebenfalls auf Hochdeutsch.

Der Konflikt zwischen den beiden Sprachen gehört also gewissermaßen zur DNA des Theaters ...

Lang: Ja, doch ich sehe es nicht als Konflikt. Selbstverständlich spielt die plattdeutsche Sprache im Ohnsorg auch weiterhin eine Hauptrolle, wir sehen sie als lebendigen Bestandteil der Vielfalt unserer heutigen Gesellschaft. Das Programm auf unserer Studiobühne ist beispielsweise grundsätzlich zweisprachig angelegt, Platt neben Hoch, auch um dem Publikum einen niederschweligen Zugang zu unserer Regionalsprache zu eröffnen. Es geht uns darum, auch die nachfolgenden Generationen neugierig zu machen auf unsere „regionalen Spezialitäten“, unsere Regionalsprache, unsere Heimat und die „Typen“, die hier leben, mit all ihren Eigenheiten, Sehnsüchten und Träumen.

Man spürt Ihre Begeisterung für die plattdeutsche Sprache – was sich für den Intendanten des Ohnsorg-Theaters ja eigentlich von selbst versteht. Wieso haben sich die Traditionalisten am Haus nun mit der Wahl einer neuen Vereinsvorsitzenden von Ihren reformistischen Bestrebungen distanziert?

Lang: Ida ist etwas aus dem Ruder gelaufen, was nicht hätte passieren dürfen. Offensichtlich habe ich nicht alle Beschäftigten und Vereinsmitglieder inhaltlich mitnehmen können. Sandra Keck steht offenkundig für einen anderen künstlerischen Kurs. Wir werden nun beide unsere jeweiligen Aufgaben zum Wohle des Theaters wahrnehmen, und natürlich stelle ich mich dem Dialog sehr gerne. Was da kommunikativ zwischen mir und den Vereinsmitgliedern im Verlauf der fast dreijährigen Pandemie, in der man sich ja kaum persönlich begegnet ist, nicht geklappt hat, wird Bestandteil der Aufarbeitung sein.



Nach dem Eklat hat auch Oberspielleiter Murat Yeginer seinen Rücktritt zum Ende der Spielzeit angekündigt ...

Lang: Er wird vom täglichen Betrieb zurücktreten, was auch damit zu tun hat, dass er sich dann offiziell im Rentenalter befindet. Aber auch wenn seine Enttäuschung nach der Wahl groß war, möchten wir die gemeinsame künstlerische Vision weiterentwickeln.

Dann bleibt auch der von Murat Yeginer und Anke Kell entwickelte Autor:innenwettbewerb bestehen, in dessen Rahmen alle zwei Jahre ein neues Stück uraufgeführt wird?

Lang: Ich gehe davon aus, dass wir ihn weiterführen werden. Dieses Jahr wurden rund 150 Exposés eingereicht. Das ist ein sehr schönes Ergebnis.

Wobei das Aufführen zeitgenössischer Stücke ja ebenfalls zur DNA des Ohnsorg-Theaters gehört ...

Lang: Natürlich. Hans Mahler, der bis 1972 Intendant war, und seine Nachfolger hatten eine ganze Reihe von Autor*innen an der Hand, die dem Ohnsorg-Ensemble quasi über Nacht Volksstücke auf den Leib geschrieben haben. So entstanden bis in die 1980er-Jahre hinein Milieustudien, die die Gesellschaft der sogenannten kleineren Leute in der damaligen Zeit wunderbar abgebildet haben. Das war seinerzeit zeitgenössisches Theater. Und genau das machen wir heute auch, mit Blick auf eine sich stark verändernde, vielfältige, vielschichtige und vielfarbige Gesellschaft.

Interview: **Sören Ingwersen**

KomponistenQuartier Hamburg (KQ)

Ein besonderer Nikolausausflug führt in diesem Jahr in ein Museum, das (noch) ein Geheimtipp ist, mitten in der Neustadt: Das **KomponistenQuartier Hamburg (KQ)** in der Peterstraße 29. In liebevoll und aufwändig gestalteten Räumen werden sieben Komponisten von Barock bis zur Jahrhundertwende vorgestellt, deren Leben und Werk mit Hamburg verbunden ist.

Ihr exklusiver KulturVorteil:

Erleben Sie am **Dienstag, 6. Dezember 2023, 14.30 Uhr**, eine Highlight-Führung durch die Museen, mit dabei: eine Präsentation des selbstspielenden Steinway-Welte-Klaviers im Mahler-Museum. Anschließend können Sie bei einem kleinen Kaffeegedeck im Kleinhuis Bistro und Café, direkt im Museum den Nachmittag ausklingen lassen.

Kostenbeteiligung Euro 15,00.



Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, melden Sie sich **bis zum 15. November** unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer und dem Stichwort „KQ“ bei der TheaterGemeinde e.V. an (Postfach 1055 23, 20038 Hamburg, info@theatergemeinde-hamburg.de). Über die Teilnahme entscheidet das Los. Die Teilnehmer*innen werden rechtzeitig benachrichtigt.



KulturReisen

Seit 2015 findet in Hildesheim das Lichtkunstfestival „EVI Lichtungen“ statt und hat sich, dank einer gelungenen, künstlerisch ambitionierten Kuratierung zu einem der wichtigsten Lichtkunst-events in Mitteleuropa entwickelt. Dieses Lichtkunst-Event nehmen wir zum Anlass für eine Reise in die Unesco-Welterbe-Stadt Hildesheim.

Lichtkunst in Hildesheim – Celle – Hall Art Foundation - Tanztheater

26. – 28. Januar 2024



Im Preis von **Euro 829,00 p.P.** im DZ sind enthalten: Busfahrt ab/bis Hamburg (Abfahrt Kirchenallee) nach Hildesheim, 2 Übernachtungen/Frühstück im 4-Sterne-Novotel Hildesheim, 2 Abendessen (ohne Getränke), geführter Stadtrundgang Hildesheim, Rundgang zu den EVI-Lichtungen, Eintritt und Führung Hall Art Foundation Schloss Derneburg, geführter Rund-

gang auf dem Laves-Kulturpfad, geführter Stadtrundgang Celle, Eintritt und Führung Kunstmuseum Celle, gute Theaterkarte „Woyzeck“-Tanztheater in Hildesheim, fachkundiger Reiseleiter und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ Zuschlag: Euro 60,00. Veranstalter: IBK Institut für Bildung und Kulturreisen GmbH Hamburg

Die Höhepunkte der Reise im Überblick:

- Lichtkunstevent EVI Lichtungen
- Unesco-Welterbe Hildesheim
- Private Kunstsammlung im Schloss Derneburg
- Lichtkunst im Kunstmuseum Celle
- „Woyzeck“-Tanztheater von Yamila Khodr im Theater Hildesheim

Das detaillierte Programm nebst Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter Extras/Reisen.

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast und erbiten Ihre Anmeldung postalisch oder an unsere Mail-Anschrift:

reisen@theatergemeinde-hamburg.de

 **theatergemeinde**
hamburg

Oper | Ballett

Kategorie I

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Damien Jalet: Planet (Wanderer)

Tanz

Choreografie: Damien Jalet; Set Design: Kohei Nawa

Mit: Francesco Ferrari, Vinson Fraley, Christina Guieb, Astrid Sweeney, Ema Yuasa u.a.

In seinem visionären Gesamtkunstwerk „Planet (Wanderer)“ macht der französisch-belgische Choreograf Damien Jalet sich auf die Suche nach der Bewegung im Stillstand und befragt mit seiner achtköpfigen Kompanie das fragile Verhältnis des Menschen zur Erde. Dabei verbindet er seine ästhetische Welt mit jener des japanischen bildenden Künstlers Kohei Nawa. Auf dem schwarz-glitzernden Boden werden die Tänzerinnen und Tänzer zu lebenden Skulpturen.

Bestellnummer 1800 (inkl. HVV)

Dez. Do 07. 20:00 | Fr 08. 20:00 | Sa 09. 20:00

Staatsoper Hamburg

Dammstorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Salome

Von Richard Strauss

Inszenierung: Dmitri Tcherniakov; musikalische Leitung: Kent Nagano

Mit: Asmik Grigorian, Violeta Urmana, John Daszak, Kyle Ketelsen, Jana Kurucová u.a.

Für ihren erotischen Schleiertanz verlangt Prinzessin Salome einen hohen Preis: den abgeschlagenen Kopf von Johannes dem Täufer, den ihr Stiefvater in den Kerker werfen ließ, weil er ihre Mutter beleidigt hat. Richard Strauss bettet das Psychogramm der männermordenden Protagonistin aus Oscar Wildes biblischem Drama in einen wahren Klangrausch. Den Zeitgenossen ging das alles zu weit: Die geplante Uraufführung der Oper in Wien wurde 1905 von der Zensur verboten.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. So 12. 17:00 | Mi 15. 19:30

■ Fidelio

Von Ludwig van Beethoven

Musikalische Leitung: Kent Nagano; Inszenierung: Georges Delnon

Mit: Leigh Melrose, Matthew Polenzani, Jennifer Holloway, Han Kim, Narea Son u.a.



Fidelio

Florestan, der Kämpfer für politische Freiheit und Don Pizarro, der Tyrann, der Florestan unrechtmäßig gefangen hält, weil er dessen kompromittierende Enthüllungen fürchtet – zwischen diesen beiden Widersachern spannt Beethoven seine einzige Oper auf und schickt Leonore unter falscher Identität in den Kerker, um ihren Mann zu befreien. Nur: Welche Freiheit ist gemeint? Was passiert nach Erlangung der Freiheit? Diesen Fragen widmet sich die Inszenierung von Opernintendant Georges Delnon.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. Do 16. 19:00 | Fr 24. 19:30

■ Don Carlos

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Peter Konwitschny; musikalische Leitung: Leo Hussain

Mit: Russell Thomas, Alexander Vinogradov, Kartal Karagedik, Liang Li, Nino Machaidze u.a.

Um den Frieden zwischen Frankreich und Spanien herbeizuführen, verzichtet Prinzessin Elisabeth de Valois auf ihre große Liebe Don Carlos und heiratet dessen Vater, den spanischen König Philipp II. Als dieser erfährt, dass sein Sohn nicht nur die Stiefmutter begehrt, sondern gemeinsam mit seinem Freund, Marquis von Posa, auch politisch gegen ihn intrigiert, will er ihn der Inquisition überlassen.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. Do 23. 17:00 | So 26. 15:00

■ Rigoletto

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Andreas Homoki; musikalische Leitung: Paolo Arrivabeni

Mit: Yngve Soberg, Siobhan Stagg, Sergei Romanovsky, Chao Deng, Yeonjoo Katharina Jang u.a.

Die tragische Geschichte vom Hofnarren Rigoletto und seiner Tochter Gilda ist der Auftakt zu Verdis drei großen Meisterwerken, die Anfang der 50er Jahre des 19. Jahrhunderts kurz aufeinander folgten: „Rigoletto“, „Il Trovatore“ und „La Traviata“. In der Inszenierung von Andreas Homoki, seit der Saison 2012/13 Intendant des Opernhauses Zürich, ist die Titelfigur ein trauriger Clown, dessen einziges Lebensglück seine

Tochter Gilda ist. Als die den falschen Liebeschwüren des Herzogs von Mantua erliegt, beauftragt Rigoletto einen Killer.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. Sa 25. 19:30 | Do 30. 19:30

■ La Bohème

Von Giacomo Puccini

Inszenierung: Guy Joosten; musikalische Leitung: Giampaolo Bisanti

Mit: Long Long, Natalia Tanasii, Chao Deng, Alexey Bogdanchikov, Olivia Boen u.a.



La Bohème

Für „La Bohème“ benötigte Puccini ganze drei Jahre. Am 10. Dezember 1895, „um Mitternacht, Torre del Lago“ setzte der Komponist sein „Finis“ unter die Noten. Thema der Oper ist das Verhältnis des Künstlers zur bürgerlichen Gesellschaft. Die Hauptfiguren sind der Dichter Rodolfo und seine todkranke Geliebte Mimì. Über die Arbeit an der Szene von Mimìs Tod berichtete Puccini einem Freund: „Ich musste aufstehen, mitten im Zimmer, allein im Schweigen der Nacht, und ich fing an zu weinen wie ein Kind. Es war, als hätte ich mein eigenes Geschöpf sterben sehen.“

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Dez. Do 07. 19:30

■ Der fliegende Holländer

Von Richard Wagner

Inszenierung: Michael Thalheimer; musikalische Leitung: Adam Fischer

Mit: Michael Volle, Gabriela Scherer, Franz-Josef Selig, Michael Spyres, Katja Pieweck und Daniel Kluge

Wegen einer Gotteslästerung zu ewigem Dasein auf dem Meer verdammt, kann der Holländer nur durch die Liebe einer Frau erlöst werden. Mit den Worten „Ich bin's, durch deren Treu dein Heil du finden sollst“, unterstreicht Senta im Terzett des dritten Akts ihre Opferbereitschaft. Muss man sich da um die Genderkorrektheit sorgen? Nein, denn Senta handelt nicht ohne Eigennutz. Sie will der Enge ihres Lebens entfliehen.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Dez. So 10. 18:00

Kleine Konzerte

Kategorie II

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Trio Accanto

Eine Offenheit gegenüber neuen Klängen und die Freude, auf eine gemeinsame musikalische Reise zu gehen – das ist es, was Rebecca Saunders sich von ihrem Publikum wünscht.

Schon auf dem Weg vom Hauptbahnhof bis zur Elbphilharmonie offenbart sich der Komponistin, wie sie selber sagt, eine vielschichtige Welt von Geräuschen, die in jenen weitläufigen Pool aus Eindrücken und Erlebnissen einfließen, der der 55-jährigen Britin und Schülerin von Wolfgang Rihm als Inspirationsquelle dient. Als „Composer in Residence“ der aktuellen Elbphilharmonie-Saison ist Saunders, die 2019 als erste Komponistin überhaupt mit dem Ernst von Siemens Musikpreis ausgezeichnet wurde, mit fünf Porträtkonzerten im Spielplan vertreten. So hat auch das 1994 gegründete Trio Accanto mit Saxofonist Marcus Weiss, Pianist Nicolas Hodges und Schlagwerker Christian Dierstein bei seinem Auftritt im Rahmen der NDR-Reihe „das neue werk“ am 5. Dezember neben Beat Furrers „Ins Offene“ und Misato Mochizukis „Satellites“ zwei Stücke von Saunders



Trio Accanto

im Programm. Das rund 30-minütige Werk „Dust“ wirbelt mit einer breiten Palette an Perkussionsinstrumenten und ebenso subtilen wie verheißungsvoll schwebenden Klangereignissen im Wortsinn des Stücks „Staub“ auf – wobei der jeweilige Interpret angehalten ist, eine eigene Version seiner Soloperformance zu erstellen. Auch für das mit Bariton, Saxofon, Perkussion und Klavier besetzte Werk „That Time“ ließ Saunders sich von einem Text Samuel Becketts inspirieren. Uraufgeführt wurde „That Time“ 2020 in Paris – vom Trio Accanto.

Konzerttermin: Seite 9

Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

Kammermusik als Oper

Konzert mit dem Amaryllis Quartett

Mit: Ramón Ortega Quero (Oboe)

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett G-Dur, KV 387; Oboenquintett g-Moll

Fabián Panisello: Oboenquintett "Seven Japanese Sketches" (Auftragskomposition)

Eine stets spürbare theatralische Komponente durchzieht Mozarts Instrumentalmusik, deren Dramatik Verweis auf die großen Bühnenwerke des Salzburger Komponisten ist. Auch der 1963 in Buenos Aires geborene Komponist und Dirigent Fabián Panisello lässt in seiner Kammermusik die Ausdrucksformen der Oper einfließen. Zusammen mit Ramón Ortega Quero, dem Ersten Solo-Oboisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, spürt das Amaryllis Quartett diesen Verbindungslinien nach.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Nov. Mi 22. 20:00

Himmlische Harfengesänge

Festliche und besinnliche Musik zur Weihnachtszeit

Hamburger Serenadenkonzerte

Mit: Jasmin-Isabel Kühne (Harfe) und Sabine Grofmeier (Klarinette, Moderation)

Sie zieren oft den Kirchenraum – Engel, die anmutig auf der Kithara musizieren. Zwar wird auch „Gitarre“ von diesem griechischen Wort abgeleitet, doch in der Bibel ist damit eine Harfe gemeint. Am ersten Advent lässt die Braunschweiger Harfenistin Jasmin-Isabel Kühne die silberfeinen Klänge ihres „himmlischen“ Instruments in der Laeiszhalle aufleuchten, während Gastgeberin Sabine Grofmeier ihre Klarinette zum Singen bringt.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Dez. So 03. 18:00

Fiesta de Navidad

Eine lateinamerikanische Weihnacht

Hamburger Serenadenkonzerte

Mit: Los Muchachos Paraguayos und Sabine Grofmeier (Klarinette, Moderation)

Wie wird eigentlich in Lateinamerika Weihnachten gefeiert? Auf jeden Fall mit viel Musik und



Sabine Grofmeier

ungefilterter Lebensfreude! Eine Geschmacksprobe davon liefert das Quintett Los Muchachos Paraguayos, das auf Einladung von Sabine Grofmeier seine südamerikanischen Rhythmen und Melodien mit dem Klang der Klarinette verschmelzen lässt. Wer dem besinnlichen Allerlei rund ums Christfest eine geballte Packung Energie vorzieht, ist hier genau richtig.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 19:30

■ **Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg**

Mit: João Barradas (Akkordeon)

Steve Reich: Piano Phase (Bearb. f. Akkordeon)

João Barradas: Interlude I

Astor Piazzolla: Las cuatro estaciones porteñas

Johann Sebastian Bach: Konzert A-Dur BWV 1055 (Bearb. f. Akkordeon und Streicher)



João Barradas

Die Zeiten, wo das „Schifferklavier“ nur in zwielichtigen Hafenspelunken sein Dasein fristete, sind endgültig vorbei. Längst haben erstklassige Akkordeonisten weltweit bewiesen, dass ihr Instrument ein wahrer Tausendsassa ist und auch für die sogenannte ernste Musik taugt. Einer von ihnen ist der 31-jährige Portugiese João Barradas, der wie selbstverständlich zwischen den Welten der klassischen Musik, des Jazz und der Improvisation lustwandelt.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Dez. Do 07. 19:30

■ **Flamenco Vivo**

Weltkonzerte

Mit: Carmen Celada (Gesang), Azusa Krist (Viola), Georg Kempa (Gitarre), Cayetana de Ronda (Tanz) und Simone Abrantes (Tanz)

Weihnachten ist abgefeiert, der Jahreswechsel steht vor der Tür. Da bleibt noch Zeit, sich musikalisch aufzuwärmen. Und womit ginge das besser als mit einem Tanz aus Andalusien, der längst eine weltweite Fangemeinde erobert hat. Mit feurigen Gitarren, klappernden Kastagnetten, stampfenden Schritten und leidenschaftlichem Gesang bringt der Flamenco die Sohlen der Tänzerin und die Ohren seiner Zuhörer zum Glühen.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Dez. Do 28. 20:00

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ **Trio Accanto**

NDR das neue werk

Beat Furrer: In's Offene

Misato Mochizuki: Satellites

Rebecca Saunders: Dust; That Time

Rebecca Saunders wurde 1955 in London geboren, lebt heute in Berlin und wurde als erste Kom-

ponistin überhaupt mit dem renommierten Ernst von Siemens Musikpreis ausgezeichnet. Das mit Saxofon, Klavier und Schlagwerk besetzte Trio Accanto gibt im Rahmen einer fünf Konzerte umfassenden Porträt-Reihe Einblicke in das Schaffen der Britin und stellt ihre Musik den Werken zweier Zeitgenossen gegenüber.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Dez. Di 05. 19:30

■ **Klavierabend Josu de Solaun**

Festival Koinzidenz

Johannes Brahms: Vier Balladen op. 10

Robert Schumann: Sonate Nr. 1 fis-Moll op. 11

Altug Ünlü: Suite für Klavier solo

Frédéric Chopin: Grande valse brillante a-Moll op. 34/2; Prélude e-Moll op. 28/4; Mazurka a-Moll op. 17/4; Étude es-Moll op. 10/6; Prélude cis-Moll op. 45

Sergej Prokofjew: Sonate Nr. 8 B-Dur op. 84



Josu de Solaun

Hierzulande ist der spanisch-amerikanische Pianist Josu de Solaun noch ein Geheimtipp, zählt er doch zu den ganz wenigen Solisten, die auch mit vollständig improvisierten Solo-Programmen auftreten. Für Hamburg hat der 41-Jährige allerdings ein überwiegend romantisches Repertoire zusammengestellt, aus dem die Suite des deutschen Komponisten und Ligeti-Schülers Altug Ünlü neutönend herausragt.

Zuzahlung je Abokarte: 5 €

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 20:30

■ **fabergé-quintett**

NDR Kammerkonzert

Eugène Walckiers: Streichquintett Nr. 3 G-Dur op. 102

Toshio Hosokawa: Landscape IV

George Onslow: Streichquintett Nr. 19 C-Dur op. 44

Man könnte sie als Goldgräber im weit verzweigten Bergwerk der Kammermusik bezeichnen, denn die Musiker des fabergé-quintetts fördern immer wieder seltene Schätze zutage. Das um 1860 entstandene Streichquintett des Franzosen Eugène Walckiers besticht durch großen Melodiereichtum, der an Donizetti oder Rossini erinnert, während sein Zeitgenosse George Onslow sich stilistisch auf die Wiener Klassik be-

zieht. Toshio Hosokawas „Landscape IV“ gleicht einem langsamen Gang durch einen Garten.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Dez. Di 19. 19:30

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ **Weihnachtliches Orgelfest**

Mit: Magne H. Draagen (Orgel)

Ein Orgelfest zum – im wahrsten Sinne des Wortes – Rundum-glücklich-Werden! Über fünf Orgeln verfügt die Hauptkirche St. Michaelis. Vier davon – die Große Orgel auf der Westempore, die Konzertorgel auf der Nordempore, das Fernwerk im Dachboden und die Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Orgel – erklingen bei diesem weihnachtlichen Konzert mit Michelkantor Magne Draagen.

Bestellnummer 7000 (inkl. HVV)

Dez. Sa 23. 18:00

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

■ **Ceremony of Carols**

Chorkonzert im Kerzenschein

Konzert mit Arp-Schnitger-Ensemble

Leitung: Gerhard Löffler

Mit: Pia Davila (Sopran) und Louisic Dulbecco (Harfe)

Benjamin Britten: Ceremony of Carols sowie Werke von Eriks Esenvalds, Olivier Messiaen, Arvo Pärt, u.a.



Pia Davila

Vielleicht war es die glänzende Weite des Meeres, waren es die rauen Wellen des Atlantiks, die Benjamin Britten zu den einmal in überirdischer Schönheit schwebenden, dann wieder jubilierend bewegten Melodien seiner „Ceremony of Carols“ inspirierten. Er schrieb das Werk für Chor, Solostimmen und Harfe 1942 auf einer Schifffahrt von den Vereinigten Staaten nach England. Im Schein der Kerzen dürfte es seine spirituelle Kraft besonders eindrucksvoll entfalten.

Bestellnummer 7100 (inkl. HVV)

Dez. Sa 09. 19:00

■ **A Festival of Nine Lessons and Carols**

Konzert mit dem Neuen Knabenchor Hamburg
Leitung: Jens Bauditz
Mit: Corinna Harfouch (Sprecherin)

Das „Festival of Nine Lessons and Carols“ wird als traditioneller Gottesdienst am Heiligen Abend in Großbritannien schon seit fast 150 Jahren gefeiert. Neun Bibelstellen werden im Wechsel mit neun Weihnachts- und Kirchenliedern vorgetragen. Jung ist dagegen die Adaption dieses Festivals durch den Neuen Knabenchor Hamburg seit dem Jahr 2014. Anstelle der geistlichen Geschichten locken hier fantasievolle Nacherzählungen der weihnachtlichen Ereignisse sowie Gedichte rund ums große Fest.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 17:00

■ **Orgelkonzert zu Silvester**

Mit: Gerhard Löffler (Orgel)
Werke von Johann Sebastian Bach u.a.



Gerhard Löffler

Mit Erfolg hat St.-Jacobi-Kantor Gerhard Löffler das knackig kurze Format „30 Minuten Orgelmusik“ ins Leben gerufen, das jeden Donnerstagnachmittag etliche Konzertbesucher in die Hauptkirche lockt. Am Silvesterabend darf es dann aber doch etwas mehr sein. Eine ganze Stunde lang offeriert der Organist an der berühmten Arp-Schnitger-Orgel seine klingenden Delikatessen.

Konzertende gegen 23.30 Uhr.

Bestellnummer **7102** (inkl. HVV)

Dez. So 31. 22:30

St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

■ **Adventskonzert**

Konzert mit Vokalwerk Hamburg
Französische Weihnachtsmusik

Hätten Sie's gewusst? Die Tradition des Weihnachtsbaums entstand im frühen 17. Jahrhundert im französischen Elsass und breitete sich dann in ganz Europa aus. Französische Weihnachtsmusik ist hierzulande dagegen eher selten zu hören. Grund genug für einen Besuch des Ad-

ventskonzerts in der St.-Johannis-Kirche, wo das Vokalwerk Hamburg mit feierlichen A-cappella-Gesängen über unsere westliche Landesgrenze späht.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Dez. Sa 09. 19:00

Hauptkirche St. Trinitatis Altona

Kirchenstr. 40 (Fischmarkt), 22767 Hamburg

■ **Oratorio de Noël**

Weihnachtskonzert mit Hamburger Kammerensemble MAWE, Altonaer Singakademie und Kantorei St. Trinitatis

Gefördert durch den Landesmusikrat Hamburg im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg

Leitung: Jonathan Gable und Christoph Westphal

Mit: Neima Fischer (Sopran), Susanne Veeh (Mezzosopran), Veronika Wolgast (Alt), Aljoscha Lennert (Tenor), Alexander Mehr (Bass) und Jan David Smejkal (Orgel)

Georg Friedrich Händel: Auszüge aus "Messiah"

Francesco Durante: Magnificat in B

Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël



Altonaer Singakademie

Bach war fast 60 Jahre alt, als er sein Weihnachtsoratorium komponierte. Camille Saint-Saëns schrieb das seine im zarten Alter von 23. Entsprechend kürzer fällt das knapp 40-minütige Werk aus, das weitestgehend auf eine dramatische Gestaltung der Bibeltexte verzichtet und sich in eher kontemplativ-betrachtender Weise und mit einer überaus anrührenden Klangfarbenpalette den religiösen Inhalten nähert.

Bestellnummer **6800** (inkl. HVV)

Dez. Sa 09. 19:00

JazzHall

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ **MOLASS**

Überraschende Wendungen und Klangpanoramen liegen bei MOLASS an jeder Wegbiegung auf der Lauer. 2017 gründeten Sängerin Marissa Möller und Keyboarder Jan Lammert die Band, die mit Bassist Julian Schwiebert und Schlagzeuger Lambert Windges märchenhaftes Flirren

und Klingen mit Soul und Jazz verbindet. Dazu eine elfengeleiche Stimme, die sich bis zu glasklarem Vogelgesang aufschwingt.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Nov. Fr 17. 20:00

■ **Sandro Sáez Trio feat. Ben van Gelder**

Der Titel des aktuellen Debüt-Albums „No Perspective“ klingt wie eine Verkehrung dessen, womit das Sandro Sáez Trio das Publikum in seinen Bann zieht. Der junge Pianist Sandro Sáez, der mit Bassist Niklas Lukassen und Schlagzeuger Nathan Ott zwei Mitstreiter auf Augenhöhe gefunden hat, eröffnet mannigfaltige Perspektiven auf den Jazz und die freie Improvisation, die er mit Einflüssen moderner Klaviermusik garniert. Saxofonist Ben van Gelder sorgt in der JazzHall für eine zusätzliche Klangfarbe.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Nov. Fr 24. 20:00

■ **Michel Schroeder Ensemble**



Michel Schroeder Ensemble

Vier Streicher, acht Bläser, eine Harfenistin und eine vierköpfige Rhythmusgruppe hat der Trompeter und Komponist Michael Schroeder vor fünf Jahren zusammengetrommelt und ein Jazz-Ensemble gegründet, das klanglich und stilistisch keine Wünsche offenlässt. Auch wenn zuweilen Vorbilder wie die Pat Metheny Group oder das Gil Evans Orchestra anklängen, spricht die Musik doch ganz die Sprache des 1995 in Hamburg geborenen Bandleaders.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Dez. Fr 08. 20:00

junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ **Windfuhrs Werkstatt-Konzert**

Konzert mit den Symphonikern Hamburg
Leitung: Dirigierklasse Prof. Ulrich Windfuhr
Mit: Haeri Park (Viola)

Sina Fani Sani: Uraufführung aus der HfMT
Bela Bartok: Konzert für Viola und Orchester Sz. 116

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 35 in D-Dur "Haffner-Sinfonie"

Auch wenn Béla Bartók es vor seinem Tod 1945 nicht mehr vollenden konnte, zählt sein Konzert

für Viola und Orchester zu den wichtigsten Beiträgen dieser Gattung. Die koreanische Bratschistin Haeri Park legt mit diesem Werk ihr Konzertexamen ab. Außerdem erklingt eine Uraufführung des Iraners Sina Fani Sani, der in diesem Jahr seine Masterprüfung in Komposition absolvierte.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

Nov. Do 30. 19:30

Kulturkirche Altona

Bei der Johanniskirche/Ecke Max-Brauer-Allee, 22767 Hamburg

■ ABBA, Queen und Harry Potter

Orgelkonzert

Mit: Michael Schütz (Orgel)



Michael Schütz

Es müssen nicht immer Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach oder César Franck sein. Auch Songs von Abba, Queen und den Beatles können auf einer Kirchenorgel zu wahren Klangwundern werden. Neben Klassikern aus Pop und Rock lässt Organist Michael Schütz auch noch Film- und Musik aus „Harry Potter“, „James Bond“ und „Piraten der Karibik“ auflodern. Da heißt es: Klar machen zum Entern des Kirchenschiffs!

Bestellnummer **7550** (inkl. HVV)

Dez. Sa 02. 19:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Die Kunst der Miniaturen oder Der EmotioNautilus

Eine musikalische Reise in das Zentrum der Psyche

Mit: Sandro Nebieridze (Klavier)

Frédéric Chopin: Preludes

Sergej Prokofjew: Visions fugitives op. 22

Sandro Nebieridze: 3 Esquisses

Maurice Ravel: Gaspard de la Nuit

Mit seinem Unterseeboot Nautilus machte Kapitän Nemo in Jules Vernes Abenteuerroman „Zwanzigtausend Meilen unter dem Meer“ den Pazifischen Ozean unsicher und legte zugleich den Urgrund seiner zerrütteten Psyche frei. Der 22-jährige georgische Pianist Sandro Nebieridze

braucht für seine Reise mit der „EmotioNautilus“ hingegen nur einen Konzertflügel und seine stупende Tastenkunst, um mit Miniaturen von Chopin, Prokofjew, Ravel und eigenen Stücken in die Welt tiefer Empfindungen abzutauchen.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Fr 17. 19:30

■ Träumerei

TONALi Konzertlabor

Mit: Lal Karaalioglu (Klavier) und Charlotte Schetelich (Gesang)

Welche Elemente passen zusammen? Welche stoßen sich ab? Woraus entsteht etwas Neues? Im TONALi Konzertlabor darf experimentiert werden. So haben sich die türkische Pianistin Lal Karaalioglu und die Berliner Mezzosopranistin Charlotte Schetelich zusammen mit dem Jahrgang 12 der TONALi Bühnenakademie und Jugendlichen der TONALi Crew auf eine „Träumerei“ eingelassen, bei der Charlotte auch ihre zweite große Leidenschaft einbringen wird: den Film.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Fr 01. 19:30

■ 58 Minuten

TONALISTEN_Lab #1

Mit: Nina Gurol (Klavier) und Vanessa Porter (Schlagwerk)

Es ist ein Thema, das betroffen macht. Der Selbstmord stößt oft auf Unverständnis, Ratlosigkeit und löst bei Angehörigen Trauer und Verzweiflung aus. Die Pianistin Nina Gurol und die Schlagzeugin Vanessa Porter versuchen, sich dem Phänomen des Suizids mit musikalischen Mitteln zu nähern und haben hierfür Stimmen Betroffener, epidemiologische Daten und Forschungen auf dem Gebiet der Geisteswissenschaften zu Rate gezogen.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Fr 15. 19:30

■ Weihnucca

Lieder zu Weihnachten und Chanukka

Mit: Stella Jürgensen und Andreas Hecht



Stella's Morgenstern

Während Christen mit dem Weihnachtsfest die Geburt Jesu Christi feiern, gedenken Juden mit dem Lichterfest Chanukka der Wiedereinweihung des zweiten Tempels in Jerusalem im Jahre 164 v. Chr. Säkulare Juden haben beide Feste im 19. Jahrhundert miteinander zum Weihnucca-Fest verbunden. Das Ensemble Stella's Morgenstern singt und spielt eigene Weihnucca-Lieder

der sowie Weihnachts- und Chanukka-Lieder in vielen Sprachen.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. So 17. 19:30

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ Wunderkammer

Mit: Dorothea Schupelius (Violine) und Jelizaveta Vasiljeva (Klavier)

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate B-Dur Nr. 26, KV 378

Fritz Kreisler: Andantino for Violin and Piano; Liebesleid, Liebesfreud aus "Drei alte Wiener Tänze"

Kurt Weill: "Youkali" – Tango Habanera für Violine und Klavier

Ennio Morricone: "Love Theme" aus dem Film "Cinema Paradiso" (arr. für Violine und Klavier) und andere



Dorothea Schupelius und Jelizaveta Vasiljeva

Eine klassische Geigerin, die zugleich als Reporterin aktiv ist und mit dem Preis „Politische Influencer in den Sozialen Medien“ ausgezeichnet wurde – das lässt aufhorchen. Nun hat Dorothea Schupelius sich mit der lettischen Pianistin Jelizaveta Vasiljeva zusammengetan, um die wechselseitigen Wirkungen zwischen Musik und Medien wie Schallplatte, Radio, Film und Internet auf künstlerische Weise zu untersuchen. So entstand eine klingende „Wunderkammer“, die auch auf CD erschienen ist.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Nov. Fr 10. 19:30

■ Color gradient

Mit: Lionel Andrey (Klarinette) und Flore Merlin (Klavier)

Werke von Claude Debussy, Maurice Ravel, Leonard Bernstein, Francis Poulenc u.a.

Klarinette und Klavier bestimmen den „Farbverlauf“ dieses Konzerts ebenso wie die Werke, die Lionel Andrey und Flore Merlin ausgewählt haben. Vom Impressionismus eines Debussy und Ravel (obwohl letzterer diese Bezeichnung für seine Musik ablehnte) über den Neoklassizismus eines Martinů bis hin zu den Verquickungen von Jazz und Kunstmusik bei Gershwin, Bernstein und Alec Templeton reicht das Programm.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Nov. Fr 24. 19:30

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Laeishalle Großer Saal

Duftiger Rausch

Fünf Jahre lang hat Han-Na Chang als Chefdirigentin das Trondheim Symphoniorkest geleitet. Einen „Duftigen Rausch“ entfesselt die südkoreanische Cellistin und Dirigentin am 10. Dezember zusammen mit den Symphonikern Hamburg, deren Erste Gastdirigentin sie seit der letzten Spielzeit ist.

In Beethovens Violinkonzert gibt der in den USA geborene, in Israel aufgewachsene und mit Preisen vielfach ausgezeichnete Geiger Gil Shaham den Ton an. Die Herausforderung liegt hier allerdings nicht in der virtuosenselbstdarstellung des Solisten, sondern in der technisch anspruchsvollen kantablen Linienführung, mit der das Soloinstrument sich als führende Stimme oder Kommentator aus dem Gesamtklang herauslöst. „Wenn Beethoven auf diesem

Weg fortwandelt, so werde er und das Publikum übel dabei fahren“, nörgelte ein zeitgenössischer Kritiker nach der Uraufführung im Jahr 1806, bei der Geiger Franz Clement die überforderten Konzertbesucher mit artistischen Zugaben wie der „Sonate auf einer Seite mit umgekehrter Violine“ wieder aufzuheitern versuchte. Heute gilt Beethovens Violinsonate als Prototyp des großen, ernsten Violinkonzerts.

Lyrische Linien zeichnet auch Rachmaninows hundert Jahre später entstandene zweite Sinfonie e-Moll – das wohl bedeutendste Orchesterwerk des russischen Spätromantikers. Mit breit angelegten Themen, kunstvoll ausbalancierten Melodien und volkstümlichen Anklängen schuf der 33-jährige Komponist ein klangprächtiges Werk, dessen Erfolg das Fiasko, das er zehn Jahre zuvor bei der Uraufführung seiner Ersten erleben musste, wirkmächtig überstrahlte.

Konzerttermin: Seite 13



Han-Na Chang

Allee Theater

Figaros Hochzeit

zweiter Teil

Man muss ja nicht unter jedes Happy End gleich einen Schlussstrich ziehen. Wie geht es mit Figaro und Susanna weiter, nachdem sie am Ende von Mozarts „Le nozze di Figaro“ den heiligen Bund der Ehe geschlossen haben?

Mit dieser Frage wollte Komponist Saverio Mercadante das Publikum nicht allein lassen, als er 1826 eine Fortsetzungsgeschichte der komischen Oper vertonte, die mit ihrem anfänglichen großen Erfolg der Vorgängerin alle Ehre erwies. Umso erstaunlicher, dass das Werk mit seinem eingängigen Melodiereichtum, seinen geschmeidigen Koloraturen und seinen vielen Anklängen an spanische Folklore in Vergessenheit geriet, erst im Jahr 2009 wiederentdeckt wurde und jetzt an der Hamburger Kammeroper seine Deutsche Erstaufführung feiert. Der spanische Regisseur Alfonso Romero Mora erweist sich dabei einmal mehr als ein Meister der Figurenführung und des zündenden Humors, der auf kluge Weise Ästhetiken aus Comic und Stummfilm adaptiert.



Figaros Hochzeit
zweiter Teil

Als Figaro plant Bariton Titus Witt ein echtes Schurkenstück: Er will Inez, die Tochter seines Dienstherrn Graf Almaviva, mit dem sich als vermögend ausgebenden Don Alvaro verkuppeln, um sich mit diesem die halbe Mitgift zu teilen. Don Alvaro ist in Wirklichkeit aber nur ein mittelloser Diener. Ob der Schwindel noch rechtzeitig auffliegt und Inez ihren geliebten Cherubino heiraten kann? Figaros Frau Susanna, die ihrem Mann nur noch auf dem Papier verbunden ist, setzt alle Hebel in Bewegung, um die Intrige zu durchkreuzen. Im Sog dieser amourösen Turbulenzen versucht zu alledem der einfallsslose Autor Plagio eine famose Komödie zu schreiben – dabei steckt er selbst schon mittendrin.

Vorstellungstermine: Seite 15/16

Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Kammersolisten Berlin: Weihnachtskonzert

Mit: Luisa Rönnebeck (Violine)

Werke von Giuseppe Torelli, Johann Sebastian Bach, Jules Massenet, Arcangelo Corelli u.a.

Ausgezeichnete Instrumentalist:innen und wunderbare klassische Musik – das sind die perfekten Zutaten für ein festliches Weihnachtskonzert. Zu den Feiertagen lassen die Kammersolisten Berlin die schönsten Stücke von Komponisten wie Antonio Vivaldi, J. S. Bach oder Jules Massenet in der Laeiszhalle erklingen.

Bestellnummer 4250 | 4253 (inkl. HVV)

Dez. Mo 25. 19:00 | Di 26. 11:00

■ Kammersolisten Berlin: Silvesterkonzert

Mit: Luisa Rönnebeck (Violine)

Werke von Georges Bizet, Johannes Brahms, Wolfgang Amadeus Mozart, Jacques Offenbach, Elmer Bernstein, Richard Rodgers/Lorenz Hart, Klaus Badelt u.a.

Sie sind nicht nur erstklassige Solisten, sondern auch als Ensemble eine Ohrenweide. Dass die Kammersolisten Berlin dazu noch äußerst reizvolle Programme zusammenstellen können, davon zeugt dieses „Festliche Silvesterkonzert“. Von Klassik über Jazz bis Filmmusik reicht das schmissige Repertoire. Eine Einstimmung auf den Jahreswechsel, die keine Wünsche offenlässt.

Bestellnummer 4250 | 4251 (inkl. HVV)

Dez. So 31. 20:00 | So 31. 16:00

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Konzert mit der Hamburger Camerata

Hey Haydn, What About Nature?

Dirigent: Simon Gaudenz

Mit: Edward Leach (Tenor) und Christoph EB (Horn)

Joseph Haydn: Sinfonie D-Dur Hob. I:6 "Le Matin"; Sinfonie G-Dur Hob. I:8 "Le Soir"

Benjamin Britten: Serenade für Tenor, Horn und Streicher op. 31

Wolfgang Rihm: Nature Morte – Still Alive

In der ersten und dritten Sinfonie aus Joseph Haydns Zyklus „Die Tageszeiten“ begrüßt die Hamburger Camerata ihr Publikum mit einem musikalischen Sonnenaufgang und verabschiedet sich mit einem aufziehenden Abendgewitter. Dazwischen befasst sich Benjamin Britten in seiner Serenade op. 31 mit wechselvollen Natur- und Nachtbetrachtungen in der Dichtkunst, wäh-

rend Wolfgang Rihm in seinem Streicherstück „Nature Morte – Still Alive“ die Ausbeutung der Natur durch den Menschen anprangert.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Nov. Di 14. 20:00

■ Johann Sebastian Bach: h-Moll-Messe

Konzert mit hamburgVOKAL und Ensemble Schirokko

Dirigent: Matthias Mensching

Mit: Hanna Zumsande (Sopran), Geneviève Tschumi (Alt), Benjamin Glaubitz (Tenor) und Felix Schwandtke (Bass)



Ensemble Schirokko

Die hohe Messe h-Moll ist die letzte große Komposition, die Bach vor seinem Tod 1750 vollenden konnte. Das Werk nimmt nicht nur eine Sonderstellung im Schaffen des Thomaskantors ein, sondern gilt darüber hinaus als eine Zusammenfassung der Kompositions-Geschichte bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Sie sei, so Carl Friedrich Zelter im Jahr 1811, "das größte Kunstwerk, das die Welt je gesehen hat".

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Nov. Sa 25. 19:00

■ Ronny Heinrich & Orchester

Weihnachtskonzert

Dirigent und Moderation: Ronny Heinrich

Mit: Sophie-Magdalena Reuter (Sopran), Eric Fennell (Tenor) und Edward Lee (Tenor)



Ronny Heinrich & Orchester

Man nennt ihn auch den „Rieu von Brandenburg“. Dort hat Dirigent Ronny Heinrich mit seinem Orchester schon vor Jahren die „Oranienburger Schlossmusik“ ins Leben gerufen, in deren Rahmen sich vor allem das traditionelle Weihnachtskonzert großer Beliebtheit erfreut. Mit drei Gesangssolisten und einem stimmungsvollen Weihnachtsprogramm kommen Heinrich und seine 19 Musikerinnen und Musiker nun auch nach Hamburg.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Dez. Sa 02. 19:30

■ Festliches Weihnachtskonzert

Konzert mit dem Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg

Leitung: Hansjörg Albrecht

Mit: Felix Petereit (Trompete) und Oliver Stokowski (Texte)



Oliver Stokowski

Als Hauptkommissar Paul Zorn in der TV-Krimi-Reihe „Der Ermittler“ versetzte er die Hamburger Unterwelt in Angst und Schrecken. Als Rezitator beim Weihnachtskonzert mit dem Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor schlägt Schauspieler Oliver Stokowski nun ganz andere Töne an. Gekrönt wird das festliche Beisammensein mit feierlichen Trompetenklängen.

Bestellnummer 4201 (inkl. HVV)

Dez. So 10. 14:00

■ Duftiger Rausch

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigentin: Han-Na Chang

Mit: Gil Shaham (Violine)

Ludwig van Beethoven: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

Sergej Rachmaninow: Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27

So ist es oft mit großer Kunst: Ihr Wert wird erst erkannt, wenn ihre Schöpfer längst das Zeitliche gesegnet haben. Beethovens Violinkonzert erntet nach seiner Uraufführung so schlechte Kritiken, dass es jahrzehntelang kaum noch gespielt wird. Rund hundert Jahre später fürchtet Rachmaninow bei der Uraufführung seiner zweiten Sinfonie eine ähnliche Reaktion, hatte er doch schon mit seiner ersten ein Fiasko erlebt. Die Nachfolgerin jedoch wird von Anfang an stürmisch bejubelt.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Dez. So 10. 19:00

■ Weihnachtsoratorium

Konzert mit dem Ensemble Resonanz

Mit: Hanna Herfurtner (Sopran), Ida Aldrian (Mezzosopran),

Mirko Ludwig (Tenor), Simon Schnorr (Bass), Johannes Öllinger (E-Gitarre), Nathan Plante (Trompete) und Michael Petermann (vintage keyboard)

Bachs Weihnachtsoratorium als urbane Kammermusik

Weihnachten ohne Bachs Weihnachtsoratorium ist möglich, aber sinnlos, könnte man mit den leicht abgewandelten Worten Loriots sagen. Das

Ensemble Resonanz hat indes seine ganz eigene Tradition zum Christfest etabliert. Das Weihnachtsoratorium in intimer Hausmusikbesetzung mit E-Gitarre und Hammond-Orgel im Continuo wurde erstmals 2015 im Resonanzraum vorgetragen. Die Fangemeinde wuchs Jahr für Jahr, so dass man 2023 erstmals im Großen Saal der Laeiszhalle aufspielt.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Mo 11. 20:00

■ Don Kosaken Chor Serge Jaroff

Leitung: Wanja Hlibka

Die erdenschwere russische Seele entströmt ihrem Gesang wie das scharfwürzige Aroma einer Flasche Wodka. Von der Roten Armee vertriebene Donkosaken gründeten 1921 in einem griechischen Internierungslager den Don Kosaken Chor Serge Jaroff. 2001 übernahm Wanja Hlibka, einst jüngster Solist des Ensembles, dessen Leitung, um im Sinne des Gründers russische Kirchengesänge und Folklore mit männlich-mächtiger Stimmkunst zu veredeln.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Sa 23. 19:00

■ Festlicher Flug

Weihnachtskonzert der Symphoniker Hamburg

Violine und Leitung: Adrian Iliescu

Johann Sebastian Bach: Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068

Antonio Vivaldi: Concerto h-Moll RV 580 aus: L'estro armonico

Piotr I. Tschairowsky: Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48

Kleiner Tipp zum Fest: Stellen Sie am Heiligen Abend einfach mal das Radio aus und genießen Sie die Ruhe nach all den vorweihnachtlichen Musikbeschallungen aus der Konserve! Dafür gönnen Sie sich am ersten Weihnachtsfeiertag ein Orchesterkonzert, bei dem Sie ohne alle Ablenkung echten Musikerinnen und Musikern beim Musizieren lauschen und zusehen dürfen. Vielleicht ist das das größte Geschenk zum Fest.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Mo 25. 18:00

■ Best of Ennio Morricone, Rota & Mancini

Konzert mit Festival Sinfonieorchester Berlin

Dirigent: Knut Andreas

Oft begeistern wir uns für Filme, ohne zu realisieren, welch großen Anteil die Musik an der Wirkung der Bilder und der Handlung hat. Beim Filmmusikkonzert des Festival Sinfonieorchesters Berlin mit Werken von Ennio Morricone, Nino Rota und Henry Mancini kann man den Melodien aus Kinoklassikern wie „Der Pate“, „Breakfast at Tiffany's“ oder „The Good, the Bad and the Ugly“ lauschen, ohne dass der Höreindruck von Bildern überlagert wird. Sie entstehen höchstens im Kopf.

Bestellnummer **4201** (inkl. HVV)

Dez. Di 26. 16:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Philharmonisches Konzert

Konzert mit dem Philharmonischen Staatsorchester

Dirigent: Ingo Metzmacher

Charles Ives: „Central Park in the Dark“

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 7 e-Moll



Ingo Metzmacher

Gemeinsam mit seinem ehemaligen Generalmusikdirektor Ingo Metzmacher verströmt das Philharmonische Staatsorchester den „Zauber der Nacht“. In Charles Ives „Central Park in the Dark“ erheben sich nächtliche Geräusche aus dem Schweigen der Dunkelheit, um in ihr auch wieder zu verklingen. Und auch Gustav Mahlers siebte Sinfonie – obgleich vorwiegend heiter und humoristisch – enthält mit dem zweiten Satz eine Nachtmusik, weshalb man ihr den Beinamen „Lied der Nacht“ gab.

Zuzahlung je Abokarte: 12 €

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Dez. So 17. 11:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Silvesterkonzert

Trompeten und Orgel

Mit: Magne H. Draagen (Orgel) sowie Matthias Höfs, Johannes Bartmann und Manuel Mischel (Trompete)



Magne H. Draagen

„Und was machen wir Silvester?“ Die allentscheidende Frage am Ende des Jahres ist eigentlich leicht zu beantworten: In den Michel gehen, um das alte Jahr im feierlichen Glanz von Trompeten und Orgel gebührend zu verabschieden. Wer danach noch Lust auf ein Feuerwerk hat – der Hafen ist nicht weit.

Ende des Konzerts gegen 22.15 Uhr.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. So 31. 21:00

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

■ Silvesterkonzert

Konzert mit der Hamburger Camerata

Leitung: Anne Michael

Mit: Mari Fukumoto (Orgel)

Ēriks Ešēvalds: Voice of the Ocean



Mari Fukumoto

Es ist nicht unüblich, den Jahreswechsel feuchtfröhlich zu feiern. Konzertorganistin Mari Fukumoto allerdings spannt gleich einen ganzen Ozean auf. Mit deutlichen Reminiszenzen an Bachs berühmte d-Moll-Toccaten, fließenden Akkorden und schwebenden Dissonanzen verleiht der lettische Komponist Ēriks Ešēvalds in „Voice of the Ocean“ den gewaltigen Bewegungen des Meeres eine klangliche Gestalt. Lassen Sie sich von dieser majestätischen Wasserfahrt bis ans Jahresende treiben!

Bestellnummer **7600** (inkl. HVV)

Dez. So 31. 21:00

St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

■ Weihnachtsoratorium I - VI

Konzert mit Chor St. Johannis und Elbipolis Barockorchester

Manche begnügen sich mit einzelnen Teilen, andere legen Wert auf eine Komplettaufführung. Dabei hat Bach selbst die sechs Kantaten seines Weihnachtsoratoriums niemals am Stück dirigiert. Geschrieben wurden sie für die sechs Got-

tesdienste zwischen dem ersten Weihnachtsfeiertag und dem Epiphaniastag. Heutzutage nimmt man sich gerne zweieinhalb Stunden Zeit, um das jauchzend-frohlockende Vokalwerk als „Sixpack“ in vollen Zügen zu genießen.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 19:00

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

■ Weihnachtsoratorium I - III

Konzert mit Kantorei St. Jacobi

Leitung: Gerhard Löffler

Mit: Pia Davila (Sopran), Nicole Pieper (Alt), Simon Bode (Tenor) und Simon Robinson (Bass)

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3



Nicole Pieper

„Ein Weihnachten, ohne ein WO dirigiert zu haben, wäre für mich kein Weihnachten“, sagt St.-Jacobi-Kantor Gerhard Löffler. Die Mär vom Kirchenmusiker, der den alljährlichen Weihnacht-dauerbrenner nur noch widerwillig dirigiert, ist also genau das: eine Mär. Und dass es dem 44-Jährigen nicht schwerfällt, das Publikum mit seiner Begeisterung für Bach zu infizieren, beweist er in Hamburg seit seinem Amtsantritt im Jahr 2016 immer wieder aufs Neue.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Dez. Sa 23. 19:00

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg

■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III

Konzert mit Kantorei und Kantatenorchester St. Katharinen

Leitung und Cembalo: Andreas Fischer

Mit: Katherina Müller (Sopran), Melinda Paulsen (Alt), Michael Connaire (Tenor) und Andreas Scheibner (Bass)

Sechs Feiertage gab es zu Bachs Zeit rund ums Weihnachtsfest: drei Weihnachtsfeiertage, Neu-

jahr, den Sonntag nach Neujahr und den Festtag der heiligen drei Könige. Für jeden dieser Tage hat Bach eine Kantate geschrieben. Heute werden diese sechs Kantaten unter dem Titel „Weihnachtsoratorium“ zusammengefasst. In diesem Konzert stimmen die Kantorei und das Kantatenorchester St. Katharinen mit den ersten drei Kantaten auf die Festzeit ein.

Bestellnummer **7901** (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 17:00

■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI

Konzert mit Kantorei und Kantatenorchester St. Katharinen

Leitung und Cembalo: Andreas Fischer

Mit: Katherina Müller (Sopran), Melinda Paulsen (Alt), Michael Connaire (Tenor) und Andreas Scheibner (Bass)

In Hamburg weiß man: Die Kantorei und das Kantatenorchester St. Katharinen machen keine halben Sachen. Daher werden die passionierten Musiker im Anschluss an die ersten drei Teile von Bachs „Weihnachtsoratorium“ auch noch die letzten drei zu Gehör bringen. Wer möchte, steigt also erst mit der Kantate, die Bach zum Fest der Beschneidung Christi komponierte, in dieses großartige Oratorium ein.

Bestellnummer **7900** (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 19:30

■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-VI

Natürlich können Sie sich auch gleich mit einer Karte zum Vorzugspreis für das komplette „Weihnachtsoratorium“ entscheiden. Unserer Meinung nach die beste Wahl. Schließlich ist nicht alle Tage Weihnachten!

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **7902** (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 17:00

■ Festliche Bach-Trompetengala

Konzert mit dem Bach-Trompetenensemble München

Mit: Edgar Krapp (Orgel)



Bach-Trompetenensemble München

Moden kommen und gehen. Wer schmückt seinen Christbaum noch mit Goldlametta? Aber der goldene Glanz klingender Trompeten zur Weihnachtszeit wird heute wie damals geschätzt. Mit

festlicher Barockmusik für drei Trompeten, Pauken und Orgel betonen das Bach-Trompetenensemble München und Organist Edgar Krapp, dass diese Tradition mit gutem Grund seit Jahrhunderten besteht.

Bestellnummer **7900** (inkl. HVV)

Dez. Di 26. 17:00

JazzHall

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ Imaginary Folklore

Mit: Evelina Petrova (Akkordeon) und Asya Fateyeva (Saxophon)



Asya Fateyeva

Evelina Petrova vermischt Volksmusik, Klassik und avantgardistisch improvisierte Musik in ihrem Spiel und nutzt dabei auf geschickte Weise die Möglichkeiten ihrer eigenen Stimme und die des Akkordeons. Zusammen mit Saxofonistin Asya Fateyeva eröffnet sie imaginäre Klangräume, basierend auf Originalkompositionen und eng verbunden mit der dramatischen und musikalischen Bedeutung von Volksmusik.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Dez. Fr 22. 20:00

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Figaros Hochzeit zweiter Teil

I due Figaro

Von Saverio Mercadante in einer Bearbeitung von Barbara Hass

Mit: Marco Trespioli, Feline Knabe/Maria Margarethe Brunauer, Lilia-Fruz Bulhakova, Edilson Silva Junior, Titus Witt u.a.

Jahre nach seiner Hochzeit im Schloss des Grafen Almaviva ist Figaros Liebe zu Susanna genauso unterkühlt wie die seines Herren zur Gräfin. Sein Plan: Grafentochter Inez mit einem als vermögend ausgegebenen Don Alvaro, der in Wirklichkeit der mittellose Diener Torribio ist, zu

verkuppeln und dafür die halbe Mitgift des Grafen zu kassieren. Mercadantes 1835 uraufgeführte Oper ist eine gewitzte und hintergründige Komödie voller musikalischer Anspielungen auf das Original - und auf den anderen berühmten Figaro-Komponisten: Gioacchino Rossini.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. (Die Reservierung ist verbindlich!)

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Nov. Fr **24.** 19:30 | Sa **25.** 19:30 | So **26.** 19:00

Dez. Fr **01.** 19:30 | Sa **02./09.** 19:30

■ **Stephan Hippe: Adventskonzert**



Stephan Hippe

Mitinhhaber der Brasserie La Provence in der Eulensstraße ist Stephan Hippe seit dem letzten Jahr nicht mehr. Aber singen tut er noch – und zwar mit großer Leidenschaft. Mit zwölf brandneuen Liedern und Klassikern von Udo Jürgens, Hildegard Knef, Edith Piaf und Charles Aznavour beschwört der Chansonier im Rahmen seines Adventskonzerts einen „Magischen Winter“. Und erzählt vom Sinn und Wahnsinn des Weihnachtsfests.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. So **03./10./17.** 19:30

■ **Orpheus in der Unterwelt**

Operette von Jacques Offenbach

Regie: Marius Adam; musikalische Leitung: Ettore Prandi

Orpheus und Eurydike haben sich längst auseinandergelebt. Als Eurydike von ihrem Liebhaber in den Hals gebissen wird und stirbt, zuckt ihr Gatte nur müde mit der Schulter. Dafür verliert die Gestorbene sich nun mit den Göttern Jupiter und Pluto in der Unterwelt. Und alle wären zufrieden, gäbe es da nicht die „öffentliche Meinung“, die Orpheus auffordert, seine Frau wieder aus dem Hades zu befreien. Marius Adam inszeniert Jacques Offenbachs amouröse Parodie auf den antiken Mythos.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. (Die Reservierung ist verbindlich!)

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Sa **16./30.** 19:30 | Fr **29.** 19:30

■ **Hänsel und Gretel**

Weihnachten in der Kammeroper

Musikalisch-Literarischer Abend nach der Oper von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Ettore Prandi

Mit: Maria Hartmann (Lesung) sowie Natascha Dwulecki, Feline Knabe und Ralph Ertel



Maria Hartmann

In der Vertonung von Engelbert Humperdinck ist das Märchen von Hänsel und Gretel doch immer noch am schönsten! Zunächst setzte der Komponist für eine häusliche Theateraufführung nur einige Verse des Textes der Brüder Grimm in Musik. Bald aber weitete sich das Projekt zum Singpiel, bis schließlich eine abendfüllende Oper entstand. Schauspielerin Maria Hartmann begleitet die musikalischen Stationen dieser Oper mit ausgewählten Texten.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Di **26.** 19:30

Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ **Tosca**

Nach Giacomo Puccini

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Makiko Eguchi

Mit: Aline Lettow, Richard Neugebauer und Susan Jebrini

Tosca und ihr Mann Mario schweben auf Wolke sieben: Nicht nur schlagen ihre Herzen füreinander, auch ihr gemeinsamer Restaurantbetrieb floriert – bis Scarpia vom Gesundheitsamt in Gestalt eines selbstsüchtigen Vamps dazwischenfunkt. Sie nutzt ihre Macht, um Mario zu verführen, hat ihre Rechnung allerdings ohne Tosca gemacht, die ihre scharfen Küchengeräte auf ungeahnte Weise einzusetzen versteht ...

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Nov. Sa **25.** 19:30 | So **26.** 18:00

■ **Krimioper - Mord auf Backbord**

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Mit: Aline Lettow und Nora Kazemieh

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opersängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Sa **02.** 19:30

■ **Hans & Grete**

Von Engelbert Humperdinck

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Amy Brinkman-Davis

Mit: Sylvia Bleimund, Tilman Birschel, Sophie Magdalena Reuter, Rebecca Aline Frese und Rocio Reyes



Hans & Grete

Als Märchen für Erwachsene wurde Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“ schon oft inszeniert. Als Bewohner eines Seniorenstifts hat man die Protagonisten aber wohl noch nie erlebt. Regisseurin Inken Rahardt erzählt, wie Hans und Grete auf ihre späten Tage im „Haus Waldfrieden“ einander näher- und zugleich der Welt abhandenkommen. Sind ihre Erlebnisse – während bei den beiden das Vergessen einsetzt – überhaupt noch real?

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Mi **06.** 19:30 | Do **07.** 19:30

■ **Rosenkavalier**

Von Richard Strauss

Inszenierung: Amy Brinkman-Davis

Mit: Nora Kazemieh, Lisa Ziehm, Bruno Vargas und Suhyun Kim

Das Opernloft entstaubt Richard Strauss' „Rosenkavalier“ und erzählt mit ihm die Geschichte eines Generationenkonflikts: Die Marschallin ist sich der Endlichkeit des jugendlichen Lebens bewusst, verkörpert in ihrer jungen Geliebten Octavia. Sie hinterfragt ihren Luxus und kämpft gemeinsam mit Sophie, auf die „Boomer“ Ochs ein Auge geworfen hat, für eine bessere Zukunft. Ochs jedoch beharrt auf seinem Leben in Saus und Braus. Werden Alt und Jung eine gemeinsame Lösung finden?

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Sa **09.** 19:30 | Fr **15.** 19:30

■ Opern-Slam

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. So **03./10./17.** 18:00

■ La Bohème

Von Giacomo Puccini

Regie: Susann Oberacker

Mit: Rocio Reyes, Songyan He, Nora Kazemeh und Aline Lettow



La Bohème

„Jämmerlich“ und „oberflächlich“ kam den zeitgenössischen Kritikern Puccinis „La Bohème“ vor, weil der Komponist anstelle einer überhöhten Wirklichkeit die realistische Darstellung bevorzugte und das soziale Elend von Künstlern auf der Opernbühne zeigte. Die vier Bohemiens in Susann Oberackers Inszenierung haben dahingegen Geld wie Heu und geben es mit vollen Händen aus. Doch in ihre scheinbar heile Welt bricht etwas hinein, das plötzlich ihre Existenz bedroht.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Sa **16.** 19:30

junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ Don Giovanni

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Lea Theus; musikalische Leitung: Giordano Bruno do Nascimento

Mit: Louis de Boncourt, Christoph Rausch, Esther Bomhard, Taras Semenov, Anna Pimentel u.a.

Don Giovanni, der skrupellose Verführer, manipuliert die Figuren, die ihn umkreisen, als wären sie Planeten in seinem Sonnensystem. Doch dann trifft er auf den greisen Commendatore, der diese Begegnung nicht überlebt – Don Giovanni wird sich seiner eigenen Sterblichkeit bewusst. In panischer Angst vor dem Tod schafft er sich seine

eigene Welt voller Sinnesreize, ein kreatives Chaos als Gegenentwurf zum Nichts. Wird es ihm so gelingen, sein eigenes Ende hinauszuzögern?

Bestellnummer **2900** | **2901** (inkl. HVV)

Nov. Fr **17.** 19:30 | Sa **18.** 19:30 | So **19.** 16:00

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm

Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner

Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die fein gedrehten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Nov. Fr **24.** 19:30

Dez. Fr **01.** 19:30 | Sa **09.** 19:30

■ Die Hafenbar

Mit den schönsten Seemannsliedern von Freddy Quinn bis Santiano

Musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Mit: Lucie Trittermann, Karin Westfal, Stefan Linker und Frank Hangen



Die Hafenbar

Die schönen alten Zeiten – sind sie denn für immer dahin? Nicht für die Besucher der Hafenbar! Auf der Reeperbahn in den 1970er-Jahren betreiben die Wirtin Paula Vogelhuber und Jonny Kröger eine Kneipe, in der die Erinnerungen an früher ebenso lebendig sind wie die bekannten Seemannslieder, die hier allabendlich zum Mitschunkeln einladen.

Bestellnummer **3701** (inkl. HVV)

Nov. So **26.** 15:00

■ Ope-Rette sich wer kann!

Musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Mit: Viktoria Car u.a.



Ope-Rette sich wer kann!

Henning und Sylvia sind seit vielen Jahren miteinander verheiratet. Trotzdem herrscht nicht immer eitel Sonnenschein. Im Gegenteil: Manchmal fliegen bei ihnen so richtig die Fetzen. Dann gibt es nur eines, was sie wieder miteinander versöhnt: die Musik. Ihre gemeinsame Liebe gilt der Operette. Aber nicht nur. So hören wir Melodien von Giuseppe Verdi und Franz Lehár bis zu Nina Hagen.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Dez. Sa **02.** 19:30 | Do **07.** 19:30

■ Aznavour and Friends

Concert d'Amour!

Musikalische Leitung und Klavier: Ralf Steltner

Mit Charles Aznavour verstarb vor fünf Jahren einer der letzten großen Chansonniers. Der französisch-armenische Sänger verband Klasse mit Masse. Über 1300 Chansons stammen aus seiner Feder. Dabei sang er nicht nur von der Liebe, sondern auch von Transvestiten und Randgruppen. Die Hommage im Engelsaal rückt den charismatischen Künstler und seine Weggefährten noch einmal ins Rampenlicht.

Bestellnummer **3701** (inkl. HVV)

Dez. So **10.** 15:00

■ Geben Sie acht!

Eine Hommage an den großen Georg Kreisler

Regie: Sebastian Hund; musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Mit: Karin Westfal und Hendrik Lücke

Er war ein Meister des bösen Humors und ein famoser Klaviervirtuose dazu. Seine Lieder sind satirische Wunderwerke, durch die der Witz ohne Tempobegrenzung rast. Im letzten Jahr hätte Georg Kreisler seinen hundertsten Geburtstag gefeiert. Grund genug für Karin Westfal und Hendrik Lücke, sich vor dem Schöpfer von so unvergesslichen Songs wie „Tauben vergiften im Park“ und „Zwei alte Tanten tanzen Tango“ mit einer Hommage zu verbeugen.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Dez. Sa **16.** 19:30

Kleine Bühne

Kategorie IV

Thalia in der Gaußstraße

Sonne / Luft

Das Thema der Klimakrise und globalen Umweltzerstörung brannte Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek offenbar unter den Nägeln.

Und so schickt sie in ihrem neuen Drama, das im letzten Jahr in Zürich uraufgeführt wurde und in dieser Saison oft auf den Spielplänen steht, gleich den größten Brandherd ins Rennen, den unser Planetensystem kennt: die Sonne. Was für die Menschheit ein Desaster ist, ist für den glühenden Himmelskörper, der hier in seiner ganzen Pracht und Macht zu Wort kommt, Grund zum Jubel. Wo Wälder brennen, ganze Landstriche verdorren und die Polarkappen schmelzen, hat die Sonne bewiesen, dass sie am längeren Hebel sitzt, dass sie diesen „lächerlichen Fettklops voll Klopapier, Dreck, Schaum und Abschaum“ in ihrem Einflussbereich nicht länger dulden muss. Zugleich sinniert sie aber auch melancholisch über ihr eigenes Ende, das sich in ferner Zukunft anbahnt. Weniger zuversichtlich klagt die Luft über den begrenzten Raum, der ihr noch zur Verfügung steht, der immer enger wird und sich in Zukunft womöglich gänzlich auflösen wird – aber eben nicht in Luft. Durch den Perspektivwechsel betrachtet Jeli-



Sonne / Luft

neks mit sprachspielerischen Bonmots angereicherter Text das Verhältnis von Mensch und Natur durch die Brille einer abgeklärten Poesie, die keinen Zweifel daran aufkommen lässt, dass der Weltuntergang nicht mehr aufzuhalten ist. Nach „Vor dem Fest“, „Opening Night“ und „Die Politiker“ inszeniert Charlotte Sprenger, die bereits in Bonn und Linz Stücke der österreichischen Dramatikerin aufgeführt hat, „Sonne / Luft“ für die Gaußstraße.

Vorstellungstermine: Seite 19

TONALi Saal

Barbara

Nachdem Sängerin Véronique Elling gemeinsam mit ihrer Band schon in den letzten Jahren die große Chansonsängerin Barbara in ihren Liedern wieder auferstehen ließ, feiert sie nun mit einem neuen Programm „La chanteuse de minuit“.

„Die Mitternachtssängerin“ lautete übersetzt auch der Titel eines Albums aus dem Jahr 2001, das eine Wiederveröffentlichung der ersten Langspielplatte darstellt, die Monique Serf alias Barbara im Jahr 1959 weitestgehend unbeachtet veröffentlichte. Hatte die 29-Jährige sich hier noch darauf beschränkt, Lieder ihrer männlichen Kollegen wie Georges Brassens, Jacques Brel und André Schlesser zu interpretieren, trat sie bereits wenige Jahre später als eigenständige Künstlerin auf. Barbara war

die erste französische Sängerin, die ihre eigenen Lieder schrieb und sich selbst am Klavier begleitete. Damit durchbrach sie die Domäne männlicher Chanson-Autoren Anfang der 1960er-Jahre und avancierte schnell zum Star, als sie 1964 den Großen Schallplattenpreis gewann. Ihre Lieder erzählen von ihrer Kindheit auf der Flucht im Nazi-besetzten Frankreich, von hoffnungsvoller und enttäuschter Liebe, von lang ersehnten Träumen und tiefer Einsamkeit. Doch außerhalb ihrer Musik hüllte Barbara sich in Schweigen, gab kaum Interviews, sprach nie über ihre jüdische Herkunft und ihren sexuell übergriffigen Vater. Mit Ausschnitten aus Barbaras Briefen und Tagebüchern gibt Véronique Elling auch Einblicke in das Privatleben der Sängerin, die kurz vor ihrem Gastauftritt im Jungen Theater Göttingen im Juli 1964 mit ihrem Lied „Göttingen“ spontan eine Liebeserklärung an Deutschland schrieb, die nicht unwesentlich zur deutsch-französischen Völkerverständigung beitrug.



Véronique Elling

Vorstellungstermine: Seite 23

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Société Anonyme

Von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll

Regie: Stefan Kaegi

Im Licht der Theaterbühne spiegelt sich die menschliche Gesellschaft. Aber was ist mit all jenen, die das Licht scheuen, die nur im Schutz der Anonymität aussprechen können, was sie im Innersten bewegt? Nach „Welt-Klimakonferenz“ inszeniert Stefan Kaegi von Rimini Protokoll einen Abend in vollkommener Dunkelheit. Diskriminierungserfahrungen und Suchtverhalten kommen dabei ebenso zur Sprache wie sexuelle, psychische und physische Gewalt.

Empfohlen ab 18 Jahren.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Di 14. 20:00 | Mi 15. 20:00 | Do 16. 20:00

■ The Mushroom Queen

Von Liz Ziemka

Regie: Marie Schleef

Mit: Ute Hannig, Sachiko Hara, Markus John und Maximilian Scheidt



The Mushroom Queen

Mit dem Wunsch, ihrem Eheleben zu entfliehen, betritt eine Frau ihren Garten. Die Pilzk nigin nutzt die Gelegenheit, die Rolle der Frau zu übernehmen und diese selbst in die unterirdische Welt der Pilzfäden zu verstoßen. Der Ehemann hinterfragt die Veränderungen seiner Frau nicht. Nur der jüngste Hund der Familie bemerkt, dass es sich um eine Doppelg ngerin handelt. Marie Schleef inszeniert Liz Ziemskas fantastische Kurzgeschichte über die Entfremdung zweier Menschen als Bühnenstück.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Mi 22. 20:00

■ Im Namen der Brise

Von Christoph Marthaler mit Texten von Emily Dickinson

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Magne H vard Brekke, Bendix Dethleffsen, Fee Aviv Dubois, Josefine Israel, Sasha Rau und Samuel Weiss

Die 1830 in Amherst/Massachusetts geborene US-amerikanische Lyrikerin Emily Dickinson lebte zurückgezogen in ihrem Elternhaus. Von ihren

fast 1800 Gedichten, die heute zur Weltliteratur zählen, wurden Zeit ihres Lebens nur zehn anonym veröffentlicht. Mit „Im Namen der Brise“ realisiert Christoph Marthaler den zweiten Teil einer kleinen kammermusikalischen Trilogie im Malersaal über drei Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Jahrhunderten und Kulturkreisen.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Sa 25. 20:00 | So 26. 19:30

■ Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgebl hnten

Von Johann Sebastian Bach, Friedrich Hölderlin und Christoph Marthaler

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Josefine Israel, Sasha Rau, Lars Rudolph und Samuel Weiss



Die Sorglosschlafenden

Für Dichter Friedrich Hölderlin stand außer Frage, dass der Trieb, sich von allen Fesseln befreien zu wollen, einhergehe mit dem Trieb, von außen beschränkt zu werden. So könnte man auch die beiden widerstreitenden Kräfte in Bachs „Kunst der Fuge“ beschreiben, in der die begrenzende Form unbegrenzte Ausdrucksmöglichkeiten erst zu ermöglichen scheint. Christoph Marthaler verbindet Hölderlins „Gesänge“ und Gedanken mit Bachs Kompositionen – und einer gehörigen Portion Humor.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Mi 29. 20:00 | Do 30. 20:00

Dez. Fr 01. 20:00

Rangfoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Fleisch

Von Gillian Greer

Regie: Julia Redder

Mit: Matti Krause, Ruth Marie Kr ger und Eva Maria Nikolaus

Maxines Beziehung zu ihrem Exfreund Ronan wird von der Erinnerung an eine Nacht überschattet, in der er ohne ihr Einverständnis Sex mit ihr hatte. Jahre später besucht sie Ronan in seinem Restaurant, um ihm von ihrem Buch zu erzählen, das sie über dieses einschneidende Er-

lebnis geschrieben hat. Dabei kommen nicht nur immer mehr alkoholische Getränke und fleischige Speisen, sondern auch unangenehme Wahrheiten auf den Tisch. Die Ronan jedoch oft ganz anders erinnert.

Bestellnummer **0250** (inkl. HVV)

Nov. So 12. 19:30

Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Herkunft

Von Sa a Stani i 

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Lisa Hagmeister, Maiko Knirsch, Sebastian Zimmer und Vernesa Berbo



Herkunft

1992 mit seiner Mutter aus Jugoslawien nach Deutschland geflucht, verknüpft der heute in Hamburg lebende Autor Sa a Stani i  mit seiner fiktionalen Autobiografie „Herkunft“ Erfahrungen aus seiner alten und neuen Heimat zu einer tragikomischen Erzählung über Abschied, Neuanfang und die Frage, welche Rolle der Zufall in unserem Leben spielt. Regisseur Sebastian Nübling überführt Stani i s Kaleidoskop zersplitterter Erinnerungen in den Bühnenraum.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Mo 13. 20:00

■ Sonne / Luft

Von Elfriede Jelinek

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Barbara Nüsse, Lisa Hagmeister, Lisa-Maria Sommerfeld, Tilo Werner, Tim Porath, Philipp Plessmann und Victoria Trauttmansdorff

„Gewordenes zu zerstören ist lustiger. Jedes Kind, das vor seinem drei Meter hohen Legoturm steht, weiß das“, heißt es in dem neuen Stück von Elfriede Jelinek, das Charlotte Sprenger in deutscher Erstaufführung inszeniert. Aus der Sicht von Sonne und Luft untersucht die  sterreichische Nobelpreisträgerin die Verfehlungen des Menschen im Umgang mit der Natur. Ein melancholisch resignierender Abgesang auf alles Leben, bei dem es nur noch um individuelle Haltungsfragen geht.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Di 14./21. 20:00 | Sa 25. 20:00

Dez. Fr 08. 20:00 | Sa 09. 20:00

■ Dantons Tod Reloaded

Freiheit Gleichheit Schwesterlichkeit

Nach Georg Büchner

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Oliver Mallison, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Neda Rahmanian



Dantons Tod Reloaded

Die Französische Revolution hat den König gestürzt, doch anstelle der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit regiert im Frühjahr 1794 die Schreckensherrschaft der Jakobiner. Deren Wortführer Robespierre ist in Georg Büchners Drama „Dantons Tod“ ideologischer Gegenspieler des Republikaners Danton. Regisseur Amir Reza Koohestani und seine Co-Autorin Mahin Sadri verknüpfen den Stoff mit Erfahrungen, die sie mit den Protestbewegungen in ihrer iranischen Heimat machen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Do 16. 20:00 | So 26. 19:00

Dez. Do 07. 20:00

■ Der Sturz der Kometen und der Kosmonauten

Von Marina Skalova

Regie: Berfin Orman

Mit: Bernd Grawert und Meryem Öz

Vater und Tochter wollen dem Alltag entfliehen und machen sich mit dem Auto auf den Weg von Berlin nach Moskau. Er ist kurz vor der Wende als junger Student aus der UdSSR nach Frankreich gegangen und fühlt sich ebenso fremd im eigenen Leben wie sie, die als Astrophysikerin in Berlin ihr Glück gesucht, aber nicht gefunden hat. Doch die Lebensgeschichten der beiden sind zu unterschiedlich, als dass sie wirklich Verständnis füreinander aufbringen könnten.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Mi 22. 20:00 | Mo 27. 20:00

■ Der Talisman

Von Johann Nestroy

Regie: Bastian Kraft

Mit: Lisa-Maria Sommerfeld, Julian Greis, Sandra Flubacher, Pascal Houdus und Oliver Mallison

Die roten Haare sind sein Unglück. Niemand will mit dem Vagabunden Titus Feuerfuchs etwas zu tun haben – bis er einen Friseur vor einem Unfall bewahrt und zum Dank eine rabenschwarze Perücke als Talisman geschenkt bekommt. Mit ihrer Hilfe nimmt er immer neue Identitäten an und schwört die aberwitzigsten Verwechslungen he-

rauf, die ihm den Aufstieg bis an die gesellschaftliche Spitze ermöglichen. Nestroys Posse mit Gesang verwandelt das Gift des Vorurteils in bitterböse Komik.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Do 23. 20:00 | Fr 24. 20:00

■ Schöne neue Welt

Nach Aldous Huxley

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Johannes Hegemann, Pauline Rénevier und Stefan Stern

Vor 90 Jahren entwarf Aldous Huxley mit seinem dystopischen Roman „Brave New World“ das Bild einer Gesellschaft, in der das künstlich erzeugte Glücksgefühl die Menschen zu gefügigen, systemkonformen Wesen formt. Wer sich der Gemeinschaft widersetzt, wie der in einem Reservat am Rande der Zivilisation aufgewachsene John Savage, führt ein Leben ohne Perspektive. Der iranische Autor und Regisseur Amir Reza Koohestani lädt den bekannten Stoff mit eigenen Erfahrungen auf.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Mi 29. 20:00

■ Im Menschen muss alles herrlich sein

Von Sasha Marianna Salzmann

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Marina Galic, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Oda Thormeyer



Im Menschen muss alles herrlich sein

Edi und Nina reden mit ihren Müttern Lena und Tatjana nicht über Vergangenes. Diese haben Mitte der Neunzigerjahre die Ukraine verlassen, um in einer ostdeutschen Stadt ein neues Leben zu beginnen. Dass sie die totalitären Strukturen, in denen sie aufgewachsen sind, bis heute nicht überwinden konnten, stößt bei den Töchtern auf Unverständnis. Erst als Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt, erkennen sie, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Fr 01. 20:00

■ Warten auf den Drop

oder Ein Drama ohne Akt

Von Moritz Reichardt

Regie: Moritz Reichardt

Mit: Maike Knirsch, Tim Porath und Jirka Zett



Warten auf den Drop

In der Techno-Musik bezeichnet der Beat Drop das Wiedereinsetzen des plötzlich veränderten Rhythmus nach einer Spannung erzeugenden Pause. Wie in diesen erlösenden Beat Drop möchten sich auch die drei Clubbesucher in Moritz Reichardts Stück einfach mal gemeinsam fallen lassen. Doch sie finden nicht zueinander, reden stattdessen konsequent aneinander vorbei, scheitern kläglich bei der ersehnten Uarmung, tanzen in absoluter Begegnungsfreiheit, kollabieren in der Isolation.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. So 03. 19:00

■ No Horizon

Von Toshiki Okada

Regie: Toshiki Okada

Der Horizont gibt uns Orientierung, ist Grenzlinie des Raums, den wir überblicken können. Was geschieht mit uns, wenn er verschwindet? Eine Handvoll Menschen versammelt sich im Nebel an einem unbestimmten Ort. Konturen verschwimmen, das Sichtfeld ist stark eingeschränkt, die Grenze zwischen öffentlichem und privatem Bereich nicht klar erkennbar. Nach „Doughnuts“ sinniert Toshiki Okada zum zweiten Mal am Thalia Theater über die Befindlichkeit des Menschen in der heutigen Welt.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mo 04. 20:00

■ Eurotrash

Von Christian Kracht

Regie: Stefan Pucher

Mit: Barbara Nüsse und Jirka Zett

Mit seiner 80-jährigen dementen Mutter begibt der wohlstandsmüde Erzähler sich auf einen skurrilen Road-Trip quer durch die Schweiz. Es ist eine Flucht vor und zugleich eine Vergegenwärtigung der eigenen Familiengeschichte, geprägt vom Reichtum durch schmutzige Börsengeschäfte, dunklen politischen Verstrickungen und einem dekadenten Lebensstil. Stefan Pucher bringt Christian Krachts brandneuen Roman auf die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mi 06. 20:00

■ **Wolf**

Von Saša Stanišić

Regie: Camilla Ferraz

Mit: Clara Brauer, Johannes Hegemann und Steffen Siegmund



Wolf

Auf nichts hat Kemi weniger Lust, als den Sommer im Ferienlager zu verbringen – zumal er die Waldhütte mit seinem Klassenkameraden Jörg teilen muss, der von allen gemobbt wird. Kemi hat Mitleid mit dem Außenseiter, doch steht er ihm zur Seite, läuft er Gefahr, selbst zur Zielscheibe des allgemeinen Spotts zu werden. Nach mehreren Arbeiten im Nachtschlaf inszeniert Camilla Ferraz mit der Adaption von Saša Stanišićs brandneuem Jugendbuch „Wolf“ ihr Abschlussstück in der Reihe „Junge Regie“.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Sa 25. 18:00

Dez. So 10. 19:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ **Best of Poetry Slam**

Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Nov. Mi 22. 20:00

Dez. Mi 13. 20:00

■ **Eine halbe Ewigkeit**

Die Show zum Buch mit Ildikó von Kürthy

Vor einer halben Ewigkeit, genauer vor 25 Jahren, schrieb Ildikó von Kürthy ihren ersten Roman „Mondscheintarif“. Wer auf eine Wiederbegegnung mit der damals 33-jährigen Protagonistin hoffte, darf sich freuen. Cora Hübsch steuert inzwischen auf die 60 zu. Das letzte Kind ist aus



Ildikó von Kürthy

dem Haus, die Ehe bietet keine Überraschungen mehr, und etliche Fragen sind offen. In ihrer Show zum neuen Buch liest, singt und tanzt die Autorin zusammen mit einer prominenten Begleiterin.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Di 05. 20:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ **Passacaglia**

Konzept, Regie und Performance: Laura Stefanidis

Was geht im Inneren jener Personen vor, denen wir im Alltag nur flüchtig begegnen? In der alten Frau, die ununterbrochen ihrem verstorbenen Mann schreibt? In der Managerin, die ihren Schmerz durch Arbeit stillt? Im Trinker, der sich lieber in schlechter Gesellschaft als in totaler Einsamkeit befindet? „Passacaglia“ ist ein fließendes Gemälde der unterschiedlichsten Sehnsüchte, Ängste und Träume.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. So 12. 18:00

■ **Tanashah**

Eine Performance im Rahmen der India Week Hamburg

Choreografie und Performance: Navtej Johar

Basierend auf den Gefängnistagebüchern von Bhagat Singh untersucht Performer Navtej Johar die Entschlossenheit eines jungen Mannes, zum Galgen zu gehen ohne durch religiöse Doktrin oder idealistische Philosophie geläutert zu werden. Der bevorstehende Moment seines frühen Todes scheint ihn fast zu ermutigen und ihn mit grimmiger Wahrhaftigkeit in diesen letzten Moment zu treiben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. Mi 22. 20:00

■ **Die Zuckerschweine**

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. Sa 25. 20:00

Dez. Do 07. 20:00

Monsun Theater

ERSATZSPIELSTÄTTE, Gaußstr. 149, 22765 HH

■ **Anatomie der guten Hoffnung - Teil 3**

Ready To Pop

Von Cora Sachs

Regie: Cora Sachs

Spiel: Pablo Konrad



Anatomie der guten Hoffnung

Nach dem Mittelalter sowie dem 18. und 19. Jahrhundert beleuchtet Regisseurin und Stückentwicklerin Cora Sachs im dritten Teil ihrer Trilogie über die medizinhistorischen, gesellschaftlichen und machtpolitischen Umbrüche rund um Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt die Gegenwart. Auch wenn die Konflikte rund um den gebärenden Körper heute weniger scharf erscheinen, sind Entbindungen am Fließband und Berichten von Gewalt bei der Geburt keine Seltenheit.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Nov. Fr 24. 20:00 | Sa 25. 20:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ **Free Carmen**

Are You Ready To Hang Your Castagnets?

Tanzperformance

Choreografie und Tanz: Swaantje Gieskes, Rosanna Terracciano und Phyllis Akinyi

Seit 150 Jahren wird die Figur Carmen aus Georges Bizets gleichnamiger Oper immer wieder zur Projektionsfläche männlicher Fantasien. Swaantje Gieskes und ihr Team befreien Carmen aus dem Korsett des klassischen Flamenco-Ste-

reotypen der unzählbaren, exotisierten, sexualisierten Frau und entwickeln einen Flamenco, der nach authentischen Formen von Weiblichkeit, Stolz und Identität sucht.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Nov. Fr 17. 19:00 | Sa 18. 20:15 | So 19. 18:00

■ **Senior Suite**

Musiktheater

Künstlerische Leitung: **Diego Muhr und Robin Plenio**

Mit: **Monika Barth**



Senior Suite

Unsere Biografie verorten wir auf einem in die Zukunft gerichteten, endlichen Zeitstrahl, auf dem unsere Erfahrungen und Entscheidungen ein für alle Mal festgeschrieben sind. Gemeinsam mit der Performerin **Monika Barth** hinterfragt das Musik-Theater-Duo **Muhr/Plenio** diese Idee einer fixen Timeline und erprobt in sieben Sätzen die Simulation des eigenen Lebens, bei der auf jeden Tod ein Neustart folgt. Welche Perspektive bietet die Gamification der Realität als Konzept der Unsterblichkeit?

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Nov. Sa 25. 20:15 | So 26. 18:00

**Komödie Extra
Großer Saal**

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ **Henning Kothe: Weihnachten auf Rezept**

Dr. Henning Kothe weiß aus eigener Erfahrung: Weihnachten setzt den menschlichen Organismus Extrembelastungen aus. Als Arzt empfiehlt er das Lachen als beste Medizin. Nicht nur in der NDR-Morgenplauderei „Hör mal 'n beten to“, sondern jetzt auch in der Komödie – für alle, die sich lieber auf Hochdeutsch behandeln lassen.

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Dez. Mo 04. 19:30

■ **Gerd Spiekermann:
"Wiehnachten? Reeg Di blots nich op!"**

Unerwartete Weihnachtsbesuche, Geschenke, die man seinen ärgsten Feinden nicht wünscht, und ein Festmahl, so reichhaltig, dass es sich nur mit medikamentöser Hilfe verdauen lässt –



Gerd Spiekermann

Gerd Spiekermann hat die schlimmsten Jahre schon hinter sich. Deshalb begegnet er dem alljährlich Feiertagsstress inzwischen gelassen: „Wiehnachten? Reeg Di blots nich op!“

Bestellnummer **1223** (inkl. HVV)

Dez. So 17. 11:30

**Ohnsorg Theater
Studiobühne**

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ **Altes Land**

Nach dem Roman von **Dörte Hansen**

Regie: **Julia Bardosch**

Mit: **Kerstin Hilbig, Ruth Marie Kröger, Kristina Nadj und Florian Miro**

Als junges Mädchen flüchtet Vera mit ihrer Mutter aus Ostpreußen und strandet auf einem Hof im Alten Land. Noch 70 Jahre später fühlt sie sich dort fremd. Eines Tages steht ihre Nichte Anne gemeinsam mit ihrem kleinen Sohn bei Vera vor der Tür, geflüchtet aus dem angesagten Stadtteil Hamburg-Ottensen. Die beiden Frauen kennen sich kaum, entdecken aber ungeahnte Gemeinsamkeiten.

Bitte beachten Sie auch unsere Exklusiv-Veranstaltung auf S. 29

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Dez. Do 07./21./28. 19:00 | Sa 09./16./23./30. 19:00 | So 10./17. 19:00 | Mo 11. 19:00 | Fr 15./22. 19:00 | Mi 20. 19:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ **Kind aller Länder**

Monolog nach dem Roman von **Irmgard Keun**

Regie: **Axel Schneider**

Die zehnjährige Kully ist mit ihren Eltern vor den Nazis geflohen und lebt im belgischen Exil. Ihr Vater, ein Schriftsteller, steckt permanent in Geldnöten, während seine Jagd nach Aufträgen die Familie quer durch ganz Europa führt. Durch

die naive Sichtweise eines Kindes gelingt **Irmgard Keun** ein humorvoller Blick auf ein düsteres Emigrationsschicksal.

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Nov. So 26. 18:00

**Imperial Theater
Krimi-Theater**

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ **Zuviel Sex... reloaded**

Eine Musik-Comedy-Show von und mit **Jan-Christof Scheibe und der Loney-Heart-Combo**

Vor mehr als 20 Jahren stellte **Jan-Christof Scheibe** erstmals die These auf, dass zu viel Sex gar nicht gesund sei. Unzählige Zuschauer lauschten seither seiner schlagenden Beweisführung zwischen Kalauer und Know-how. Nun nimmt der selbsternannte „Sexperte“ das schwierige Verhältnis von Mann und Frau erneut unter die Lupe und auf die Schippe.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Mo 27. 20:00

Dez. Mo 18. 20:00

■ **Morden im Norden**

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater **Steife Brise**



Morden im Norden

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Mi 29. 20:00

Dez. Mi 13./20. 20:00

■ **Dr. Scheibes Hit-Kitchen**

Scheibe spielt, was Sie sich wünschen!

Musikalische Improvisation ist nichts Neues: Die Musiker des Barock haben es getan. Jazzmusiker tun es. Und **Scheibe** tut es. Letzterer ist allerdings der Lustigste von allen. Was das Publikum

ihm vorgibt, verwandelt der Comedian spontan in Musik, schreibt Ihnen wahlweise ein Liebeslied oder einen Protestsong auf den Leib und lässt sich von Poesiealben oder Schulabschlusszeugnissen zu musikalischen Höhenflügen hinreißen. Ein Wunschkonzert der etwas anderen Art.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Di **12.** 20:00

■ Der Henker

K.u.K.-Scharfrichter Josef Lang

Regie: Geriet Schieske

Mit: Marko Formanek



Der Henker

Das Imperial Theater bringt die Bekenntnisse des letzten K.u.K. Scharfrichters Josef Lang auf

die Bühne. Ein gemütlicher, trinkfester Wiener, der stolz ist auf seine „humanen“ Hinrichtungen. Was so einer fühlt, wenn die Todesstrafe abgeschafft wird, zeigt der Musicaldarsteller Marko Formanek in seinem rabenschwarzen Solo.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mo **04.** 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Der Kontrabass

Von Patrick Süskind

Regie: Max Claessen

Mit: Stephan Schad und Henning Kiehn



Der Kontrabass

Ist es Liebe oder Hass, was dieser Mann, der im Staatsorchester den Kontrabass am dritten Pult spielt, für sein Instrument empfindet? Klar ist, dass der 49-jährige Junggeselle, der in seiner kleinen Wohnung auf tragikomische Weise über sein Leben nachsinnt, große Gefühle für eine junge Mezzosopranistin hegt. Ob es wohl zu dem ersehnten gemeinsamen Fischessen kommt? Neben Schauspieler Stephan Schad steht mit Henning Kiehn ein einfühlsamer Musiker als Alter Ego der Solofigur auf der Bühne.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Sa **02.** 19:30 | So **03.** 19:30

■ Barbara – La chanteuse de minuit

Hommage an Barbara

Mit: Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier und Gitarre), Amadeus Templeton (Cello) und Jurij Kandelja (Akkordeon)

Ihre Chansons sind intim, leidenschaftlich und schonungslos. Die französisch-jüdische Sängerin Barbara erzählte in ihren Liedern von tiefer Einsamkeit, großen Träumen – und ihrer Flucht als Kind vor den Nazis. Mit ihrem Chanson „Göttinnen“ leistete sie 1964 ihren Beitrag zur deutsch-französischen Völkerverständigung. Begleitet von ihrer Band verbeugt sich Sängerin Véronique Elling vor der 1997 verstorbenen Chansonette.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Fr **08.** 19:30 | Sa **09.** 19:30

Schöne Plätzchen gibts bei uns das ganze Jahr.
mein Kultur-Abo

Unsere „Plätzchen“ machen noch Freude, wenn Weihnachten längst Schnee von gestern ist. **Verschenken Sie das vielfältige Kulturangebot Hamburgs oder erleben Sie es doch gleich selbst.** Bestellen Sie ganz einfach per Telefon: **040 / 30 70 10 70**, per E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de oder über unsere **Homepage**.

Kultur-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und noch viel mehr.

theatergemeinde
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Theater | Große Bühne

Kategorie V

Ernst Deutsch Theater

Cyrano de Bergerac

Cyrano de Bergerac, der große Meister geschliffener Verskunst aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, der mit seiner Lyrik verführt, berauscht, Dinge klein- und großredet – in welchem Milieu würde er sich heute herumtreiben?

Da musste der britische Autor Martin Crimp wohl nicht lange überlegen und hat Edmond Rostands romantisch-komödiantisches Versdrama von 1897 mit seinen eigenen Reimen im Hip-Hop-Stil überschrieben. „Lausch mit Inbrunst / meinem Kaleidoskop der Schimpf-Kunst“, diese Worte schleudert Cyrano im Battle-Rap seinen Widersachern entgegen. Kalauer treffen so auf hinter sinnige Ironie, wenn der Protagonist als „Ghostwriter“ seine Dichtung und als ver-

steckter Redner seine Deklamationskunst dem Freund Christian zur Verfügung stellt, damit dieser – der sich mit feinen Formulierungen schwertut – seine geliebte Roxane für sich gewinnen kann. Dumm nur, das Cyrano selbst unsterblich in Roxane verliebt ist und damit ausgerechnet seinem amourösen Widersacher das Wort redet. Warum? Weil der Herrgott ihn mit einem übermäßig großen Zinken bedacht hat – einer Nase, mit der er sich bei Frauen ohnehin keine Chancen ausrechnet. Übrigens: Edmond Rostand schuf seine Titelfigur nach historischem Vorbild. Der Schriftsteller Savinien Cyrano de Bergerac lebte im 17. Jahrhundert, gilt als Vorläufer der Aufklärung und hat unter anderem zwei fantastische Romane über Reisen zu Mond- und Sonnenbewohnern geschrieben, womit er als Erfinder der Science-Fiction-Literatur gilt. Das beängstigend große Riechorgan allerdings hat Rostand ihm angedichtet.



Boris Aljinovic

Vorstellungstermine: Seite 27

Ohnsorg Theater

Eine Stunde Ruhe

Ist es Zufall, dass Moritz' Lieblingssong ausgerechnet den Titel „Me, Myself and I“ trägt?

Die entsprechende Langspielplatte aus seiner Jugendzeit hat der ebenso egozentrische wie audiophile Familienvater jahrelang gesucht und nun endlich auf einem Flohmarkt käuflich erworben. Jetzt wünscht er sich nichts sehnlicher als eine Stunde Ruhe, in der er ungestört der Stimme seines Jazz-Heroen Neil Youart lauschen kann, bevor sein Freund Pierre zu Besuch kommt, oder seine Frau ihn wieder in eines der vielen, nicht enden wollenden Beziehungsgespräche verwickelt. Doch die kostbaren 60 Minuten sind ihm nicht vergönnt. Nicht nur seine Frau schneit unerwartet früh herein, auch deren beste Freundin erscheint auf der Bildfläche – die zugleich Moritz' Geliebte ist. Die Haushälterin, ein aufsässiger Nachbar und der portugiesische Klempner, der sich als Pole ausgibt und beim Reparieren des Abflussrohrs einen erschreckenden Dilettantismus an den Tag legt, strapazieren zusätzlich seine Nerven. Ganz zu schweigen vom Sohnmann, der sich in den Kopf gesetzt hat, in der familiären Wohnung Geflüchtete einzuquartieren. Schon bald zeigt sich, auf welch wackeligem Fundament sämtliche Beziehungen und tragende Säulen in Moritz' Leben stehen.



Die irrwitzig überdrehte Farce des französischen Autors Florian Zeller wurde 2013 in Paris uraufgeführt, feierte zwei Jahre später ihre deutsche Erstaufführung am St. Pauli Theater und wurde im selben Jahr auch verfilmt. In Nora Schumachers platt- und hochdeutscher Inszenierung des Erfolgsstücks am Ohnsorg Theater schlüpft Erkki Hopf in die Rolle gebeutelten Egomanen.

Eine Stunde Ruhe

Vorstellungstermine: Seite 29

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

Der Morgenstern

Nach dem Roman von Karl Ove Knausgård

Regie: Viktor Bodo

Mit: Yorck Dippe, Markus John, Ute Hannig, Josefine Israel, Julia Wieninger, Samuel Weiss u.a.



Der Morgenstern

Ein neuer Planet am Himmel versetzt die Welt in einen Ausnahmezustand. Die Temperaturen steigen auf Rekordwerte, wilde Tiere verlassen den Wald und flüchten in die Städte. Karl Ove Knausgård's Roman „Der Morgenstern“ folgt neun Ich-Erzähler:innen, deren Wege sich in einer norwegischen Stadt am Fjord mehr oder weniger zufällig kreuzen, und gibt Einblicke in die Krisen ihrer Charaktere in einer dem Untergang geweihten Welt.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Sa 11. 19:30 | Fr 24. 19:30

Antigone

Anthropolis V

Von Sophokles/ Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Ute Hannig, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Maximilian Scheidt, Lilith Stangenberg, Ernst Stötzner und Michael Wittenborn

Im letzten Teil ihrer „Anthropolis“-Serie mit antiken Stoffen lässt Regisseurin Karin Beier Antigone, die Tochter des Ödipus, auftreten. Gegen das Verbot König Kreons beerdigt sie ihren Bruder, den Staatsfeind Polyneikes, und begeht somit einen Gesetzesbruch. Als „Störenfried“ bezeichnet Beier ihre Antigone: „Solche Menschen sind unangenehm, manchmal monströs, aber wichtig für die Gesellschaft, weil sie Dinge in Frage stellen und die Politik herausfordern, ohne Helden oder Märtyrer zu sein.“

Bestellnummer **0200** | **0201** (inkl. HVV)

Nov. So 19. 20:00 | So 12. 16:00

Dez. So 10. 20:00

Woyzeck

Von Georg Büchner

Regie: Lucia Bihler

Mit: Paul Behren, Ute Hannig, Matti Krause, Josef Ostendorf, Bettina Stucky und Johannes Cotta



Woyzeck

Gedemütigt, betrogen und ausgenutzt – der Soldat Woyzeck steht am unteren Ende der gesellschaftlichen Hierarchie. Zu wehren weiß er sich nicht anders, als die Frau zu töten, die er liebt. In ihrer eigenen Fassung des Georg-Büchner-Dramas untersucht Regisseurin Lucia Bihler die scheinbare Vorherbestimmung in Woyzecks Handeln. Gefangen in einer Wiederholungsschleife, erlebt der Protagonist die immer gleiche Situation. Aber trifft er dabei jedes Mal die selbe Entscheidung?

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Di 14. 19:30 | Mo 20. 19:30 | Do 30. 19:30

Ödipus

Anthropolis III

Von Sophokles / Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Karin Neuhäuser, Ernst Stötzner, Devid Striesow, Julia Wieninger und Michael Wittenborn

Auch im dritten Teil ihrer „Anthropolis“-Serie legt Regisseurin Karin Beier die Wurzeln der modernen Zivilisation frei. Ödipus besiegt die Sphinx, das letzte mythische Wesen, mit Vernunft und versucht, auch die irrational-religiösen Kräfte des Orakels zu brechen, das vorhersagt, dass er seinen Vater töten und seine Mutter ehelichen werde. Welche Verantwortung trägt Ödipus in diesem Generationenvertrag? Muss er die Prophezeiungen, die seinem Vater gemacht wurden, leben und erfüllen?

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Sa 18. 20:00 | Sa 25. 19:30

Dez. Sa 09. 20:00

Iokaste

Anthropolis IV

Von Roland Schimmelpfennig / Aischylos / Euripides

Regie: Karin Beier

Mit: Paul Behren, Daniel Hoevens, Josefine Israel, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Julia Wieninger und Michael Wittenborn

Im vierten Teil der „Anthropolis“-Serie befinden sich die Söhne des Ödipus in einem Bruderkrieg, während ihre Mutter Iokaste vergeblich versucht, die beiden an den Verhandlungstisch zu zwingen. Roland Schimmelpfennigs Bühnenstück nach den antiken Dramen „Die Phönizierinnen“ und „Sieben gegen Theben“ ist zur Zeit des Truppenabzugs aus Afghanistan entstanden. Jetzt scheint es die Geschichte des Russland-Ukraine-Kriegs zu erzählen.

Bestellnummer **0201** (inkl. HVV)

Nov. So 19. 16:00

Dez. So 10. 16:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

Drei Schwestern

Von Anton Tschechow

Regie: Anne Lenk

Mit: Oda Thormeyer, Cathérine Seifert, Rosa Thormeyer, Merlin Sandmeyer, Maike Knirsch, Hans Löw u.a.

Die Schwestern Irina, Mascha und Olga und ihr Bruder Andrej Prosorow sind vor elf Jahren mit ihrem inzwischen verstorbenen Vater in die Provinz gezogen. Nun wollen sie das eintönige Leben unter einfachen Menschen hinter sich lassen und endlich nach Moskau zurückkehren. Doch bei diesem Vorhaben stehen die Geschwister sich selbst im Weg. Tschechows "Endzeitstück" ist ein Spiel über das Verzweifeln am Stillstand und die Sehnsucht nach Veränderung.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Mi 08. 20:00 | So 19. 19:30

Der Sandmann

Oper von Anna Calvi und Robert Wilson nach der gleichnamigen Erzählung von E.T.A. Hoffmann

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Merlin Sandmeyer, Toini Ruhne, Björn Meyer, Gabriela Maria Schmeide, Philipp Plessmann und André Szymanski



Der Sandmann

Nachts kommt der Sandmann, streut den Kindern Sand in die Augen und reißt ihnen selbige aus, wenn sie nicht schlafen wollen. E. T. A. Hoffmanns vielschichtiges romantisches Schauer-märchen „Der Sandmann“ ist nichts für schwache Nerven. Im Jahr 2017 hat Theatermagier Robert Wilson sich des Stoffes angenommen und ihn zusammen mit der britischen Singer-Songwriterin Anna Calvi zu einer düsteren Pop-Oper verwoben. Sie dient Charlotte Sprenger als Vorlage für eine Neuinszenierung.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Fr 10. 20:00 | Sa 11. 20:00

Mittagsstunde

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Grawert, Günter Schaupp, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer

Mit fast 50 Jahren kehrt Ingwert Feddersen in sein Heimatdorf Brinkebüll zurück, um die Großeltern zu pflegen und sein eigenes Leben neu zu sortieren. Im Dorfkrug erinnert er sich an seine

Kindheit, als er Großvater hinter dem Tresen aus-half, er auf den Füßen seiner Mutter stand und sie ihm Schlager vorsang. Autorin Dörte Hansen aus Husum erzählt mit „Mittagsstunde“ vom Verschwinden der ländlichen Welt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. So 12. 19:00

■ Meine geniale Freundin

Die Geschichte des verlorenen Kindes

Von Elena Ferrante

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Rosa Thormeyer, Anna Blomeier, Sebastian Zimmler, Sandra Flubacher, André Szymanski u.a.

Die Freundinnen Elena und Lila kennen sich seit ihrer Kindheit. 1944 in Neapel geboren und im ärmlichen Stadtviertel Rione aufgewachsen, haben beide Frauen sehr unterschiedliche Lebenswege eingeschlagen. Mit Ende 30 ist Elena eine erfolgreiche Schriftstellerin, während Lila viele Rückschläge erleiden musste. Im Kampf für die Emanzipation der Arbeiter, für Frauenrechte und gegen die Mafia finden die beiden wieder zusammen. Eine Inszenierung nach dem Weltbestseller von Elena Ferrante.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Di 28. 19:00

Dez. Sa 09. 19:30 | So 10. 19:00

■ Die Besessenen

Von Albert Camus

Regie: Jette Steckel

Mit: Barbara Nüsse, Cathérine Seifert, André Szymanski, Felix Knopp, Sebastian Zimmler, Lisa Hagmeister u.a.



Die Besessenen

„Wir bereiten den Umsturz vor, Brände, Attentate, endlose Wirren, nichts verschonender Hohn. (...) O ja, das wird herrlich!“, sagt Peter Werchowenski in Albert Camus Bühnenbearbeitung von Fjodor Dostojewskis Roman „Die Dämonen“. Mit vier weiteren Personen plant Werchowenski den Umsturz. Im Kräfteverhältnis der politischen Ideale des Nihilismus, Sozialismus und Liberalismus zeigt sich das paradoxe Verhältnis von Freiheit, Gleichheit und Despotismus.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Do 16. 20:00 | Mo 27. 19:00

■ Noch wach?

Von Benjamin von Stuckrad-Barre

Regie: Christopher Rüping

Mit: Maike Knirsch, Nils Kahnwald, Hans Löw, Cathérine Seifert, Oda Thormeyer und Julia Riedler

Die aufkeimende #MeToo-Bewegung und Einblicke in Mitteilungen, die ein mächtiger Chefredakteur seinen jungen Mitarbeiterinnen schickt, stürzen einen Schriftsteller in einen tiefen persönlichen Konflikt, da er selbst lange Zeit Akteur des betroffenen Medienapparats war. Nach „Panikherz“ inszeniert Christopher Rüping mit „Noch wach?“ eine weitere Uraufführung nach einem stark autobiografisch gefärbten Roman von Benjamin von Stuckrad-Barre.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Fr 17. 20:00 | Mi 29. 19:00

Dez. Do 07. 19:30 | Fr 08. 19:00

■ Maria Stuart und Elisabeth

Ein Duell zweier Königinnen

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Barbara Nüsse und Karin Neuhäuser

Auf der Bühne des Thalia Theaters treffen sich an einer Bushaltestelle die Königinnen Maria Stuart und Elisabeth zum Duell. Beide hoffen auf eine Zukunft ohne die andere, um endlich frei atmen zu können. „Das ist der Augenblick der Freiheit, wenn jede Angst des Irdischen von einem abfällt.“ Karin Neuhäuser und Barbara Nüsse spielen nach fast zwei Jahren Fahrplanänderungen ihr grandioses Königinnenduell in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Mo 20. 20:00

Dez. Mo 04. 20:00

■ Der Prozess

Von Franz Kafka

Regie: Michael Thalheimer

Mit: Merlin Sandmeyer, Marina Galic, Johannes Hegemann, Christiane von Poelnitz, Pauline Rénevier, Falk Rockstroh und Stefan Stern

Ohne dass er sich einer Schuld bewusst ist, wird Josef K. an seinem dreißigsten Geburtstag verhaftet. Für den Protagonisten in Franz Kafkas Roman beginnt ein Albtraum, weil er sich auf der Suche nach dem Grund seiner Festnahme immer tiefer in undurchschaubare Gesetze und Zusammenhänge verstrickt. Michael Thalheimer fragt mit seiner Inszenierung nach den Zwängen, die der Mensch sich selbst auferlegt angesichts einer überkomplexen Wirklichkeit.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Di 21. 20:00 | Mi 22. 20:00

■ Barocco

Von Kirill Serebrennikov

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: Odin Biron, Felix Knopp, Victoria Trauttmansdorff, Joao Victor, Tilo Werner u.a.

Die studentische Revolte in Frankreich 1968, das Attentat auf Andy Warhol in New York, die Selbst-



Barocco

verbrennung von Jan Palach in Prag im Jahr darauf – das Aufbegehren gegen etablierte Systeme hat es immer und überall gegeben. Der russische Film- und Opernregisseur Kirill Serebrennikov überwindet Zeit und Raum und verknüpft diese Ereignisse in seinem musikalischen Gesamtkunstwerk mit dem Barockzeitalter.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Do 23. 20:00 | Fr 24. 20:00 | So 26. 20:00

■ Intervention!

Von Sven Regener und Leander Haußmann

Regie: Leander Haußmann

Mit: Gabriela Maria Schmeide, Jens Harzer, Marina Galic, Norbert Stöß, Victoria Trauttmansdorff u.a.



Intervention!

Markus, Frau Katja, Schwester Gudrun und deren Frau Elke wollen eine Intervention für Jannis, den missratenen Sohn aus Markus' erster Ehe mit Silvie, organisieren. Silvie sowie Gisela, eine alte Freundin der Familie, und Gwendolyn, Tochter von Katja aus erster Ehe, werden zur Mitwirkung verpflichtet. Als Tarnung dient eine Einladung zum Grünkohlessen. Regisseur Leander Haußmann verbindet eine lange Arbeitsbeziehung mit Autor und Musiker Sven Regener, dessen Roman „Herr Lehmann“ er verfilmte.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Fr 01. 19:00

■ König Lear

Von William Shakespeare

Regie: Jan Bosse

Mit: Wolfram Koch, Anna Blomeier, Toini Ruhnke, Christiane von Poelnitz, Pauline Rénevier, Tilo Werner, Falk Rockstroh und Johannes Hegemann

Lear möchte sich aus der Politik zurückziehen und seinen drei Töchtern das Feld überlassen. Doch als es um die Regelung des Erbes geht, lässt er sich von den Schmeicheleien der beiden Älteren blenden und verstößt die Jüngste, die einzige, die ihn wirklich liebt – mit fatalen Folgen. Unter der Regie des Shakespeare-Spezialis-

ten Jan Bosse übernimmt Wolfram Koch die Rolle des Lear, der 2022 auch in Bosses Inszenierung von „Der Sturm“ am Deutschen Theater Berlin die Hauptrolle spielte.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. So **03.** 19:00

■ Der Geizige

Von Molière

Regie: Leander Haußmann

Mit: Jens Harzer, Steffen Siegmund, Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Toini Ruhnke, Marina Galic, Sebastian Zimmer und Tim Porath



Der Geizige

Für Regisseur Leander Haußmann zählt Molières „Der Geizige“ zu den „ganz großen Komödien und Charakterstudien, die eine extreme physische Herausforderung für den Schauspieler sind.“ Dieser Herausforderung ist Schauspieler Jens Harzer natürlich bestens gewachsen. 2019 spielte der Iffland-Ringträger schon in Haußmanns Kleist-Inszenierung „Amphitryon“ am Thalia Theater die Hauptrolle.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mi **06.** 20:00

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Rainer Piwek, Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khuon - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Do **30.** 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Im Aufschwung XV

Das Bundesjugendballett im Ernst Deutsch Theater

Die Neuzugänge des Bundesjugendballetts sorgen für Bewegung mit einer Wiederaufnahme

von John Neumeiers Ballett „In the Blue Garden“. Es zeigt Momente und Situationen im zufälligen Zusammentreffen von sehr unterschiedlichen Typen. Im weiteren Verlauf des Abends präsentieren die acht jungen Tanztalente Auszüge aus dem vielfältigen Repertoire des Ensembles sowie neue Eigenkreationen.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Nov. Mo **20.** 19:30 | Di **21.** 19:30 | Do **23.** 19:30
Fr **24.** 19:30

■ Cyrano de Bergerac

Von Martin Crimp frei nach Edmond Rostand

Regie: Harald Weiler

Mit: Rune Jürgensen, Boris Aljinovic, Yves Dudziak, Lina Hoppe, Julia Weden u.a.

Cyrano versteht sich vortrefflich darauf, die Belange des Herzens in formvollendete Verse zu verwandeln. Mit seiner hohen Formulierungskunst könnte er jede Frau im Handumdrehen für sich gewinnen – wäre da nicht diese exorbitante Nase in seinem Gesicht! Als sein Freund Christian ihn bittet, in seinem Namen Liebesbriefe an Roxane zu verfassen, hilft der passionierte Dichter gerne aus. Obwohl er selbst unsterblich in Roxane verliebt ist.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Fr **01./08.** 19:30 | Sa **02./09.** 19:30
So **03./10.** 19:30 | Mi **06.** 19:30
Mo **11.** 19:30

■ Tatort Weihnachten

Mit: Charles Brauer



Charles Brauer

Fünfzehn Jahre lang ermittelte er an der Seite von Manfred Krug als Hamburger „Tatort“-Kommissar. Nun geht Charles Brauer mit ebenso amüsanten wie kuriosen Weihnachtsgeschichten auf Lesereise, am Klavier begleitet von Jazzpianist Matthias Bätzel. Bleibt nur zu hoffen, dass keine Leiche unter dem Tannenbaum liegt.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Sa **16.** 20:00

■ Erika oder "Der verborgene Sinn des Lebens"

Von Elke Heidenreich

Mit: Suzanne von Borsody (Rezitation) und Trio del Arte (Musik)

Plüschtiere helfen Kindern beim Einschlafen – oder Erwachsenen beim Aufwachen. Betty fühlt sich niedergeschlagen, als würde sie ihr Leben verschlafen. Da meldet sich ihr Ex-Freund und

lädt sie zu sich nach Lugano ein. Auf der Suche nach einem Geschenk entdeckt Betty Erika – ein lebensgroßes Schwein aus Plüsch, das sie auf ihrer Reise begleitet und schließlich ihr Leben verändern wird.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Mo **18.** 20:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Der Theatermacher

Von Thomas Bernhard

Regie: Axel Schneider

Mit: Peter Bause, Jessica Kosmalla u.a.

Im Provinznest Utz bach macht der ehemalige Staatsschauspieler Bruscon mit seiner familiären Schauspieltruppe halt, um seine Komödie „Das Rad der Geschichte“ aufzuführen. Doch die Beschränktheit der Darsteller, ein ununterbrochenes Schweinegurren und ein sich ankündigendes Gewitter hängen wie ein Damoklesschwert über der geplanten Aufführung. In die Rolle des in seiner selbstverliebten Tyrannei unwiderstehlich komischen Theatermachers schlüpft Vollblutschauspieler Peter Bause.

Bestellnummer **0700** | **0701** (inkl. HVV)

Nov. Mi **22./29.** 19:30 | Do **23./30.** 19:30
Fr **24.** 19:30 | Sa **25.** 19:30

Dez. Fr **01./08./15./22.** 19:30 | Sa **02./09./16.** 19:30 | Di **05./12./19.** 19:30
Mi **06./13./20.** 19:30 | Do **07./14./21.** 19:30 | Sa **16.** 15:00

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Das perfekte Geheimnis

Von Paolo Genovese

Regie: Ulrich Waller

Mit: Holger Dexne, Sebastian Bezzel, Johanna C. Gehlen, Isabell Giebeler, Oliver Mommsen, Anne Weber u.a.



Das perfekte Geheimnis

Das Ehepaar Eva und Rocco lädt fünf Freunde, darunter zwei Paare, zu sich in die Dachgeschosswohnung zur Betrachtung einer kompletten Mondfinsternis ein. Zum Zeitvertreib schlägt die Gastgeberin und Psychotherapeutin Eva ein

Spiel vor: Jeder muss alle Nachrichten, Mails und Fotos, die er an diesem Abend über sein Smartphone erhält, mit allen Anwesenden teilen. Geheime Affären, sexuelle Fantasien und ein schwules Outing führen in kürzester Zeit zu heftigen Verwerfungen.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Nov. Di 28. 20:00 | Mi 29. 20:00 | Do 30. 20:00

Dez. So 03./10./17. 20:00 | Do 07./14. 20:00
Mi 13. 20:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Mein Name ist Erling

Von Christina Herrström

Regie: Daniel Krauss

Mit Janina Hartwig, Sebastian Goder u.a.

Nach dreißig Jahren treffen sich Rosemarie und John zufällig bei Weihnachtseinkäufen im Kaufhaus wieder. Damals waren sie unsterblich ineinander verliebt, doch äußere Umstände trieben sie auseinander. Auch jetzt hegen sie noch Gefühle füreinander, trauen sich jedoch nicht, sie sich gegenseitig einzugestehen. Bis plötzlich ein dreißigjähriger Mann vor Rosemaries Tür steht, der sich Erling nennt und behauptet, ihr Sohn zu sein, obwohl sie niemals schwanger war. Ein Weihnachtswunder?

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Nov. Di 21./28. 19:30 | Mi 22./29. 19:30
Do 23./30. 19:30 | Fr 24. 19:30
Sa 25. 19:30 | So 26. 18:00 | Sa 25. 15:30

Dez. Fr 01./08./15. 19:30 | Sa 02./09./16. 19:30 | So 03./10./17. 18:00
Di 05./12. 19:30 | Mi 06./13. 19:30
Do 07./14. 19:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Olympia

Nach dem Roman von Volker Kutscher

Regie: Axel Schneider

Mit: Tobias Dürr, Anne Schieber, Nadja Wünsche, Johan Richter, Franz-Joseph Dieken, Dirk Hoener, Georg Münzel u.a.



Olympia

Mit den olympischen Spielen im Jahr 1936 inszeniert sich Nazideutschland als eine weltoffene, tolerante Nation. Der Mord an einem amerikanischen Sportler droht das geschönte Bild ebenso zu zerstören wie der gewaltvolle Tod von Soldaten einer ehemaligen Wachkompanie Hermann Görings. Zwischen Sabotagevorwürfen und Vertuschungsversuchen ermittelt Kommissar Gereon Rath. Axel Schneider inszeniert den letzten Teil der Krimireihe, die unter dem Titel „Babylon Berlin“ verfilmt wurde.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Nov. Di 21. 19:30 | Mi 22. 19:30 | Do 23. 19:30
Fr 24. 19:30 | Sa 25. 19:30

■ Loriots Dramatische Werke

Regie: Hans Schernthaner

Mit: Frank Roder, Antje Otterson, Herbert Schöberl, Marion Gretchen Schmitz und Mats Kampen

Mit verschmierter Höflichkeit hält er dem deutschen Spießbürger einen Spiegel vor und steigert das Streben nach formeller Korrektheit im zwischenmenschlichen Umgang bis zur Farce. Auch viele Jahrzehnte nach ihrer Entstehung sind Loriots dramatische Werke immer noch akkurate Punktlandungen im Feld des kultivierten Humors.

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Dez. Fr 08./15. 19:30 | Di 05./12./19. 19:30 | Mi 06./13./20. 19:30 | Do 07./14. 19:30 | Sa 09. 19:30 | Sa 09. 15:00

■ Die Feuerzangenbowle

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Regie: Axel Schneider

„Pfeiffer mit drei f“ – dieser Satz aus „Die Feuerzangenbowle“ hat ebenso Kultcharakter wie die Geschichte selbst. Ein junger Schriftsteller, der sich in eine Gymnasialklasse einschleicht, um als gewitzter Schüler die Lehrer an der Nase herumzuführen, ein paar verschrobene Professoren, die ihm auf den Leim gehen und eine hübsche Direktorentochter sind die Zutaten, die mehr Laune machen als jede echte Feuerzangenbowle.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Dez. Mo 04./11. 19:30

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Die blaue Hand

Von Edgar Wallace

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Jessica Zang, Iris Schumacher, Patrick Michel, Janis Zaurins, Sönke Städtler, Heiko Fischer / Marko Formanek u.a.

Die rüstige Mary Danton mietet sich zusammen mit ihrer Gesellschafterin auf dem Landsitz des verstorbenen Bankiers Digby Groat ein. Doch die ersehnte Ruhe stellt sich nicht ein: In der Gegend kommt es vermehrt zu schweren Einbrüchen und tätlichen Angriffen durch einen mysteriösen



Die blaue Hand

Gangster, der sich die „Blaue Hand“ nennt. Als dann auch noch eine Million Pfund aus dem Tresorraum von Groats Bank entwendet werden, ist Marys detektivischer Spürsinn geweckt.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Do 23./30. 20:00 | Fr 24. 20:00

Dez. Fr 01./08./15. 20:00 | Do 07./14./21. 20:00

■ Rockin' Burlesque

„The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock'n'Roll Burlesque Revue“: Wenn Hamburgs beliebteste Rock'n'Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock'n'Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. So 26. 20:00

Dez. So 10./17. 20:00

■ Buddy forever

Mit: Marko Formanek, Torben Widdermann, Stephan Sieveking, Hauke Wendt und Volker Schwanke



Buddy forever

Beim Musical „Buddy“ haben sich die fünf Musiker kennengelernt – und dann ließ sie die Rock'n'Roll-Legende nicht mehr los. Zehn Jahre lang haben sie mit „Buddy Holly reloaded“ jeden ersten Montag im Monat das Imperial Theater in einen Rock'n'Roll-Ballroom verwandelt. Das neue Programm „Buddy forever“ stellt die Frage, was passiert wäre, wenn der Sänger 1959 in den Bandbus und nicht ins Flugzeug gestiegen wäre, bei dessen Absturz er 22-jährig ums Leben kam.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Di 28. 20:00

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Schmidts Winterglitzer

Nik Breidenbach, Meister schlagfertiger Pointen, und seine Schwester Dörthe laden zu einer kuscheligen Pyjama-Party in ihr Kiez-Loft ein. So entsteht ein kitschig-schönes, schräg-verrücktes Showspektakel mit begnadeten Artisten, poppigen Winterhits und Kostümen, so sexy, dass selbst der Weihnachtsmann rote Ohren bekommt.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Nov. Di 28. 19:30 | Mi 29. 19:30

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Eine Stunde Ruhe

Komödie von Florian Zeller

Regie: Nora Schumacher

Mit: Ali Ahmad, Robert Eder, Erkki Hopf, Oskar Ketelhut, Beate Kiupel, Birte Kretschmer und Jascha Schütz

Moritz kann sein Glück kaum fassen: Nach Jahren hat er endlich auf dem Flohmarkt seine Lieblings-schallplatte ergattert. Jetzt möchte er sie in aller Ruhe hören. Dumm nur, dass ausgerechnet jetzt seine Frau und alle möglichen anderen Leute dringliche und weniger dringliche Dinge mit ihm besprechen wollen und zu allem Überfluss der Handwerker nebenan lärmende Reparaturarbeiten verrichtet. Die Lage spitzt sich zu, bis etliche Freundschaften und Beziehungen zu zerbrechen drohen.

Bestellnummer **0800 | 0801** (inkl. HVV)

Nov. Do 23./30. 19:30 | Fr 24. 19:30
Sa 25. 19:30 | So 26. 19:30 | Mi 29. 19:30
Mi 29. 16:00

Dez. Fr 01./15. 19:30 | Sa 02./09./16. 19:30
Di 19. 19:30 | Mi 20. 19:30
So 10./17. 16:00

■ Altes Land

EINE EXKLUSIV-VERANSTALTUNG DER THEATERGEMEINDE HAMBURG E.V.

Nach dem Roman von Dörte Hansen

Regie: Julia Bardosch

Mit: Kerstin Hilbig, Ruth Marie Kröger, Kristina Nadj und Florian Miro



Altes Land

Als junges Mädchen flüchtet Vera mit ihrer Mutter aus Ostpreußen und strandet auf einem Hof im Alten Land. Noch 70 Jahre später fühlt sie sich dort fremd. Eines Tages steht ihre Nichte

Anne gemeinsam mit ihrem kleinen Sohn bei Vera vor der Tür, geflüchtet aus dem angesagten Stadtteil Hamburg-Ottensen. Die beiden Frauen kennen sich kaum, entdecken aber ungeahnte Gemeinsamkeiten.

In hoch- und plattdeutscher Sprache.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Feb. Mi 07. 19:30

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg



Variété

■ Variété im Hansa Theater

Jonglage, Akrobatik, Seiltanz, Peitschenkunst und Marionettenspiel – die neue Variété-Saison im Hansa-Theater gibt wieder viel Anlass zum Staunen. Musikalisch begleitet von den vier unverwüstlichen Hansa-Boys und präsentiert von wechselnden Kabarettisten und Schauspielern wie Alfons, Robert Kreis oder Dirk Bielefeldt, fesseln elf internationale Künstlerinnen und Künstler mit ihren Darbietungen.

Bestellnummer **7500 | 7501** (inkl. HVV)

Nov. Do 16./23./30. 19:30 | Fr 17./24. 19:30
Sa 18./25. 19:30 | So 19./26. 18:30
Mi 22./29. 19:30 | Sa 18./25. 15:30
So 26. 14:30

Dez. Sa 02./09./16. 19:30 | So 03./10./17. 18:30
| Mi 06./13. 19:30 | Do 07./14. 19:30
| Sa 02./09./16. 15:30
| So 03./10./17. 14:30

Quatsch Comedy Club

Überseebrücke, 20459 Hamburg

■ Die Live Show

Vor mehr als 30 Jahren startete der Quatsch Comedy Club in der Kantine des Deutschen Schauspielhauses. Nach Zwischenstationen auf dem Kiez und in der Neuen Flora und einer pandemiebedingten 3jährigen Pause bezieht der Club nun auf dem Raddampfer "Queen" an der Überseebrücke sein neues festes Zuhause. In der „Live Show“ begegnet dem Gast ein Spaß-Quartett von vier unterschiedlichen Club-Comedians und einem Moderator. Comedy-Legenden und Newcomer geben sich hier das Mikro in die Hand.

Bestellnummer **6220** (inkl. HVV)

Nov. Do 23./30. 20:00

Dez. Do 07./14./21. 20:00 | Fr 08./22. 20:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ 12 Punkte für Europa – Die ESC-Show

Seit 66 Jahren sorgt der Eurovision Song Contest für Lust und Frust bei über 180 Millionen Zuschauern. Denn gewinnen kann nur einer. Anfangs sangen viele Teilnehmer noch in ihrer eigenen Landessprache, gab es Schmachtfetzen auf Polnisch, Schnulzen auf Schwyzerdütsch und tiefeschürfende finnische Protestschlager. Heute haben sich die meisten auf Englisch geeinigt. Tim Grobe und Dietmar Loeffler holen ältere und neuere Perlen des Wettbewerbs wieder ans Licht. Ein furioser Ritt durch 66 Jahre ESC!

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. So 19. 18:00

■ Die Wahrheit über Weihnachten

Zwei Engel packen aus

Regie: Michael Frowin

Mit: Katharina Martin und Elisa Pape



Die Wahrheit über Weihnachten

Vergessen Sie alles, was Sie über Weihnachten wissen – das Meiste stimmt sowieso nicht. Straßenmusikerin Katharina will aufräumen mit hartnäckigen Mythen rund ums Christfest. Das schürt Unmut bei Kollegin Elisa, die nur zu gut weiß: Stimmt die Stimmung, stimmt auch die Kasse. Ob die beiden „Engel“ sich noch einigen können?

Bestellnummer **2700 | 2701** (inkl. HVV)

Nov. Fr 24. 19:30 | Sa 25. 19:30

Dez. Sa 02./16. 19:30 | So 03. 18:00
Mi 06. 19:30 | Sa 02./16. 16:00

■ Wellen, Sturm und steife Brisen

Die Matrosen Show

Regie: Michael Frowin; Choreographie: Patrick Stauf

Mit: Andreas Langsch, Eiko Keller und Martin Ruppel

Drei knackige Matrosen, die singen, steppen, tanzen, strippen – und das auf der winzigen Bühne des Theaterschiffs? Warum eigentlich nicht? Noch nie konnte man das Fernweh, den Lebens-

hunger und die Leidenschaft derer, die auf hoher See zu Hause sind, so hautnah miterleben wie in dieser Show.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Mi 29. 19:30

Dez. Mo 18. 19:30

■ **Selten so gelacht**

Der Praxistest

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler



Michael Frowin

Lachen will gelernt sein. Manche belegen dazu einen Lachyoga-Kurs. Andere besuchen eine Vorstellung von Michael Frowin und Dietmar Loeffler. „Wir lockern deine Lachblockade!“, versprechen die beiden Profis auf dem Gebiet humoristischer Muskelkontraktionen und gehen dem Phänomen des Lachens gründlich auf den Grund. Kein Witz.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Mi 22. 19:30 | Do 23. 19:30

Dez. Mi 13. 19:30 | Do 14. 19:30

■ **Mensch, wir ärgern Dich nicht**

Ein Feldversuch

Musik-Kabarett

Regie: Nik Breidenbach

Mit: Ronja Geburzkzy und Elisa Pape



Mensch, wir ärgern dich nicht

Zwei Frauen begegnen sich zufällig im Zug und stellen fest: Beide sind Schauspielerinnen und befinden sich auf dem Weg zu demselben Casting. Während die eine als alleinerziehende Mutter den Job jedoch unbedingt braucht, geht die andere die Sache sehr entspannt an. So wird die Zugfahrt der beiden ungleichen Frauen zu einem kabarettistisch-musikalischem Stand-Up über das Leben.

Bestellnummer **2700 | 2701** (inkl. HVV)

Dez. Sa 09. 19:30 | Sa 09. 16:00

■ **Rainer Bielefeldt: Weihnachtskonzert**

Rainer Bielefeldt, der ewige Sonnyboy des deutschsprachigen Chansons, lockt mit einem „herzerwärmenden Abend für die kalten Tage“. Auch wenn ihm viele weihnachtliche Gepflogenheiten befremdlich erscheinen, weiß er doch die hellen Seiten der dunklen Jahreszeit zu schätzen.

Bestellnummer **2701** (inkl. HVV)

Dez. So 10. 14:00

■ **Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel**

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Vom sagenumwobenen Temperament und unschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. Mo 11. 19:30

■ **Hamburger werden in 90 Minuten**

Comedy-Crashkurs

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici



Lutz von Rosenberg Lipinsky

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. So 17. 19:30

Lichtwarktheater im Körperhaus

Holzhide 1, 21029 Hamburg

■ **Josef und Maria**

Von Peter Turrini

Regie: Sewan Latchinian

Mit: April Hailer und Gerhard Garbers

Soeben hat das Kaufhaus am Heiligabend seine Türen geschlossen. Die Angestellten wurden mit Dankesgeschenken in die Festzeit entlassen. Nur Putzfrau Maria und Nachtwächter Josef haben ihre Arbeit noch vor sich – zwei einsame Seelen, die mit ihren Aushilfsjobs ihre Renten aufbessern. Nachts im leeren Kaufhaus erzählen sie sich von ihren Träumen und feiern ihr ganz eigenes Fest.

Bestellnummer **2400 | 2401** (inkl. HVV)

Nov. Do 23. 19:30 | Fr 24. 19:30 | Mi 22. 16:00

■ **Die Vokagesprache**

Von Arne Nielsen

Mit: Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck

Der Tod des Vaters führt zwei Schwestern in ihrem Elternhaus am Bodensee wieder zusammen. Was soll mit der Villa geschehen, die Edda und Freya nun erben werden? Und ist es nicht verwerflich, dass der Vater seinen restlichen Besitz einer AfD-nahen Stiftung vermacht hat? Man betäubt seinen Kummer mit Wodka, erinnert sich an früher, bekommt sich in die Haare und liegt sich in den Armen. Eine szenische Lesung mit Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck, ebenso traurig wie amüsant.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Nov. Sa 25. 19:30 | So 26. 18:00

■ **Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull**

Nach dem Roman von Thomas Mann

Regie: Georg Münzel

Hochstapler gab es immer und wird es immer geben. Und so hat auch Thomas Manns Figur Felix Krull nichts von ihrer Brisanz und ihrem Witz eingebüßt. Der junge Charmeur, der mit subtiler krimineller Energie und einer fremden Identität in die Welt der Schönen und Reichen aufsteigt, versteht es ganz famos, Fake News über seine Person in Umlauf zu bringen. Nur allzu gerne glaubt man ihm. Und auch er selbst kann Sein und Schein bald nicht mehr auseinanderhalten.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Nov. Do 30. 19:30

■ **Gott**

Von Ferdinand von Schirach

Regie: Axel Schneider

Nach dem Tod seiner Frau möchte Richard Gärtner nicht weiterleben. Der 78-Jährige, der körperlich und geistig vollkommen gesund ist, verlangt nach einem tödlichen Medikament. In der Ethikkommission, bestehend aus Mediziner, Juristen,

Politikern, der Kirche und Teilen der Gesellschaft, entbrennt ein erbitterter Streit über die Frage, ob Ärzte dem Mann bei seinem Suizid helfen dürfen.

Bestellnummer **2400** | **2401** (inkl. HVV)

Dez. So 10. 18:00 | Do 21. 19:30 | Mi 06. 16:00

Die Feuerzangenbowle

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Regie: Axel Schneider

Stückbeschreibung siehe S. 28 (Altonaer Theater)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Dez. Fr 08. 19:30

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

The Hound Of The Baskervilles

Von Steven Canny und John Nicholson

Regie: Paul Glaser

Sie haben die berühmteste aller Sherlock-Holmes-Geschichten schon x-mal im TV gesehen? Dann werden Sie an dieser urkomischen Parodie des Originals erst recht Ihre Freude haben: Umgeben von den Pfotenabdrücken eines riesigen Hundes wird Sir Charles Baskerville tot aufgefunden. Der Meisterdetektiv und sein Kollege Dr. Watson glauben jedoch nicht so recht an die Gerüchte über einen Familienfluch und eine monströse Bestie, die in der Nachbarschaft ihr Unwesen treiben soll.

Bestellnummer **1900** | **1901** (inkl. HVV)

Nov. Sa 25. 19:30 | Di 28. 19:30 | Mi 29. 19:30
Do 30. 19:30 | So 26. 14:30

Dez. Fr 01./08./15. 19:30 | Sa 02./09./16. 19:30
Di 05./12./19. 19:30 | Mi 06./13. 19:30
Do 07./14. 19:30 | So 10. 14:30

Bestellnummer **1903** (inkl. HVV)

Nov. Mi 29. 11:30

Dez. Fr 08. 11:30 | Mi 13. 11:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

Chin Meyer: Grüne Kohle!

Hat man bereits nachhaltig investiert, wenn man auf einem E-Tretroller einen veganen Smoothie schlürft? Und darf man nach zweimaligem Mallorca-Verzicht zur Erholung auf den Malediven tauchen? Schonungslos entlarvt Chin Meyer unsere nachhaltigen Lebens- und Finanzlügen und spielt auf der ganzen Klaviatur der Wohlgefühl-Umwelt-Kuschel-Romantik.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Mi 22. 20:00

Lars Reichow: ICH!



Lars Reichow

Endlich ist Lars Reichow bei seinem Kernthema angekommen, an dem gemessen alles, womit er sich bisher beschäftigt hat, nur eine Randnotiz ist. Wenn er mit seinem Bühnenprogramm „Ich“ seine eigene Person in den Mittelpunkt stellt, tut es dies mit dem selbstlosen Ziel, die Kabarettbesucher an seiner ganzen Herrlichkeit teilhaben zu lassen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Do 23. 20:00

Jan Peter Petersen: Zu spät ist nie zu früh



Jan Peter Petersen

Als Teil des Kabarett-Duos Alma Hoppe stand Jan-Peter Petersen 39 Jahre lang auf der Bühne des Lustspielhauses. Nach der Trennung von seinem Kollegen Nils Loenicker fokussiert sich Petersen ganz auf seine Soloprogramme: Eine Mixtur aus Politik-, Wirtschafts- und Gesellschafts-Satire mit hohem Spaß-Faktor.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. So 26. 19:00

Dez. Mo 18. 20:00 | Di 19. 20:00

Alma Hoppe 3.0: Das Ende vom Anfang

Mit: Jan-Peter Petersen, Max Beier und Katie Freudenschuss

Unter neuer Leitung präsentiert sich das Lustspielhaus in Aufbruchstimmung. Jan-Peter Petersen und Sohn Max Beier haben sich mit Kabarettistin und Musikerin Katie Freudenschuss zum neuen Hausensemble formiert: Alma Hoppe 3.0. Und das ist erst der Anfang!

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Fr 01. 20:00 | So 03./10. 19:00

Bernhard Hoëcker: Morgen war gestern alles besser

Bernhard Hoëcker will sich um das Wohl der Menschheit kümmern und ihr über seine mentale Trittleiter den Aufstieg erleichtern. Wie sind die Dinge des Lebens richtig zu sehen? Und gibt es überhaupt ein Richtig oder doch fast eher nur ein Falsch? Der Key-Influencer aus der Riege des Comedy-Personals klärt auf.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Di 05. 20:00 | Mi 06. 20:00

Max Beier: Love & Order

Das Duo Alma Hoppe, im richtigen Leben bekannt als Nils Loenicker und Jan-Peter Petersen, hat sich getrennt. Doch Petersen hat den Staffstab rechtzeitig an seinen 30-jährigen Sohn Max Beier übergeben. Der fragt sich in seinem Solo-Programm „Love & Order“, warum es Liebende so selten als Paar gibt, was eigentlich des Putins Kern sein könnte, und ob die Ampel ein flotter Dreier oder nur ein Verkehrshindernis ist.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Do 07. 20:00

Frank Goosen: Krippenblues



Frank Goosen

Weihnachten – eigentlich ein Geburtstag wie jeder andere auch, nur kommt das Geburtstagskind selten vorbei, um einen auszugeben. In seinem Erfolgsprogramm „Krippenblues“ beschäftigt sich Frank Goosen mit den besinnlichen, vor allem aber mit den weniger besinnlichen Seiten dieses Festes.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Mo 11. 20:00

Die Werner Momsen ihm seine Weihnachtsshow

Manch einer erleidet schon Panikattacken, wenn er das Wort Weihnachten nur hört. Der gesellschaftliche Konsens, das Fest mit Ruhe und Besinnlichkeit zu begehen, birgt ein Stresspotenzial, das sich nicht so einfach wegdiskutieren lässt. Werner Momsen erklärt, warum wir die Hoffnung auf eine „Stille Nacht“ dennoch nicht begraben müssen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Mi 13. 20:00

Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21, 22761 Hamburg

■ Reden wir über Liebe

Eine Heimatproduktion von und mit **Thomas Schultz**

Regie: **Thomas Gisiger**

Greta ist es leid, mit anzusehen, wie die Menschen an ihren Beziehungen herumwürgen, und möchte helfen. Schließlich hat sie mit ihren 93 Jahren reichlich Erfahrungen gesammelt. Heute startet sie ihren Podcast „Reden wir über die Liebe“. Viele hoffen auf Gretas Rat, und der hält so manche Überraschung parat.

ermäßigter Preis: 51 € inkl. Pastaessen und Getränken; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Dez. Di **05.** 19:15 | So **17.** 17:15

■ Happy Birthday, Henry!

Ein Soloprogramm von und mit **Thomas Schultz**

Regie: **Thomas Gisiger**

Wahrscheinlich sitzen die Haare noch nicht richtig. Oder warum lässt Friseur Henry an seinem 70. Geburtstag die Gäste in seiner Hamburger Wohnung so lange warten? Die kommen derweil ins Plaudern. Allen voran seine älteste Stammkundin Greta. Komische, rührende und bissige Geschichten über die Liebe und das Leben werden ausgetauscht. Ob Henrys kürzlich beendete Auszeit in Südfrankreich etwas mit seinem Nichterscheinen zu tun hat?

ermäßigter Preis: 84 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Dez. Sa **16.** 19:15

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Die Präsidentinnen

Von **Werner Schwab**

Regie: **Victor Bodo**

Mit: **Lina Beckmann, Ute Hannig und Bettina Stucky**

Drei Frauen rund ums Pensionsalter reden sich in einer mit katholischen Devotionalien ausgestatteten Wohnküche um Kopf und Kragen: Erna, geizig bis in die Spitzen ihrer grotesken Pelzhut. Grete, die die Seelen ihrer Töchter verstümmelt, ohne es zu merken. Und Mariedl, die die verstopften Aborte ihrer Arbeitgeber mit der blo-



Die Präsidentinnen

ßen Hand reinigt. Eine hemmungslose, bitterböse Küchenschlacht eines kleinstbürgerlichen Trios, das glaubt, alles zu wissen und über alle bestimmen zu können.

Preise: um 17.30 Uhr 74,50 € (1. Preiskategorie) und 61,50 € (2. Preiskategorie), um 20.30 Uhr ermäßigter Einheitspreis 85 € (inkl. Silvesterparty)

Bestellnummer **0200** | **0201** (inkl. HVV)

Dez. So **31.** 20:30 | So **31.** 17:30

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Meine geniale Freundin

Die Geschichte des verlorenen Kindes

Von **Elena Ferrante**

Regie: **Ewelina Marciniak**

Mit: **Rosa Thormeyer, Anna Blomeier, Sebastian Zimmer, Sandra Flubacher, André Szymanski u.a.**



Meine geniale Freundin

Stückbeschreibung siehe S. 26

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mo **25.** 19:00

■ Pippi Langstrumpf

Von **Astrid Lindgren**

Regie: **Jette Steckel**

Mit: **Barbara Nüsse, Maja Schöne, Ole Lagerpusch, André Szymanski, Bernd Grawert und Julian Greis sowie den Musizierenden Felix Weigt und Arne Bischoff**

„Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut.“ Als Tommy und Annika Pippi Langstrumpf begegnen, lernen sie, die Welt mit ande-



Pippi Langstrumpf

ren Augen zu sehen. Pippi hat nicht nur einen Koffer voll Gold, ihr Pferd „Kleiner Onkel“ und den Affen „Herr Nilsson“ – sie ist auch das stärkste Mädchen, das es gibt und macht, was ihr gefällt. Oder in den Worten Astrid Lindgrens: „Freiheit bedeutet, dass man seine Meinung sagen kann und dass man nicht alles so machen muss wie alle anderen Menschen auch.“

Preise: 61 € (1. Preiskategorie) und 49 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Di **26.** 17:00

■ Thalia Vista Social Club

Von **Erik Gedeon**

Regie: **Erik Gedeon**

Mit: **Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.**

Mit einem Klassiker des Amüsemments stimmt das Thalia Theater auf Silvester ein: In einem Altersheim im Jahre 2044 gammeln greise Schauspieler vor sich hin. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khuon - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor aber auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Dez. So **31.** 16:30 | So **31.** 13:30

■ Der Geizige

Von **Molière**

Regie: **Leander Haußmann**

Mit: **Jens Harzer, Steffen Siegmund, Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Toini Ruhnke, Marina Galic, Sebastian Zimmer und Tim Porath**

Stückbeschreibung siehe S. 27

Preise: 91 € (1. Preiskategorie) und 80 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. So **31.** 20:00

Staatsoper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Die Fledermaus

Operette von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Jonathan Darlington;
Inszenierung: Renaud Doucet und André Barbe

Mit: Huw Montague Rendall, Jacquelyn Stucker, Thorsten Grümbel, Kristina Stanek, Daniel Schmutzhard u.a.



Die Fledermaus

„Ich lade gern mir Gäste ein...“ Der junge Prinz Orlofsky bittet zum Ball. Eine gute Gelegenheit für Dr. Falke, sich an seinem Freund Eisenstein zu rächen. Der hat ihm einst einen bösen Streich gespielt. Auf dem Ball stellt Falke seinem Freund eine geheimnisvolle ungarische Gräfin vor. Eisenstein ist fasziniert, ahnt jedoch nicht, dass er seiner eigenen Gattin den Hof macht. Strauß' berühmtester Operettenhit ist ein famoses Werk voller Champagnerlaune, irrwitziger Verwechslungen und walzerteliger Melodien.

Preise: 153,50 € (2. Preiskategorie) und 137,50 € (3. Preiskategorie)

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. So 31. 18:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Der Theatermacher

Von Thomas Bernhard

Regie: Axel Schneider

Mit: Peter Bause, Jessica Kosmalla u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 27

Preise: 46 € (1. Preiskategorie) und 41 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0700** | **0701** (inkl. HVV)

Dez. Di 26. 19:00 | Di 26. 15:00

■ Pasta e Basta

Liederabend von Dietmar Loeffler

Dietmar Loeffler und seine Crew entführen nach Bella Italia – in die Küche eines kleinen italienischen Restaurants. Hier träumen zwei Köche,

ein Kellner und eine Tellerwäscherin vom großen Glück, als Sänger erfolgreich zu sein. Da werden Kochlöffel zu Schlagzeug-Stöcken, der Küchensbesen wird zum Bass, und der Herd muss einem Klavier weichen. Pizza und Lasagne werden in der Mikrowelle erhitzt, Salate wahllos zusammengestellt. Doch dann steht eines Tages eine Dame vom Gesundheitsamt vor der (Küchen-) Tür.

Preise: 70 € (1. Preiskategorie) und 65 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0700** | **0702** (inkl. HVV)

Dez. So 31. 19:00 | So 31. 22:45

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Symphoniker Hamburg: Die Neunte

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und dem Carl Philipp Emanuel Bach Chor

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Mandy Fredrich (Sopran), Stine Marie Fischer (Alt), Daniel Kluge (Tenor) und Markus Eiche (Bass)

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-moll op. 125

Es gibt Dinge, an denen sollte man nicht rütteln. Beethovens Neunte, dargeboten von den Symphonikern Hamburg am letzten Jahrestag, gehört zu diesen Dingen. Gibt es einen besseren Moment als den Beginn des neuen Jahres, um sich im Schlusschor mit Schillers Ode „An die Freude“ die brüderliche (und schwesterliche) Verbundenheit aller Menschen zu wünschen?

ermäßigter Preis: 54 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **4200** | **4201** (inkl. HVV)

Dez. So 31. 16:00

Jan. Mo 01. 19:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Cyrano de Bergerac

Von Martin Crimp frei nach Edmond Rostand

Regie: Harald Weiler

Mit: Patrick Abozen, Boris Aljinovic, Yves Dudziak, Lina Hoppe, Julia Weden u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 27

Preise: um 18.30 Uhr 46,50 €, um 22.15 Uhr 74,50 € (jeweils 1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0400** | **0402** (inkl. HVV)

Dez. So 31. 18:30 | So 31. 22:15

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Loriots Dramatische Werke

Regie: Hans Schernthaner

Mit: Frank Roder, Antje Otterson, Herbert Schöberl, Marion Gretchen Schmitz und Mats Kampen



Loriots dramatische Werke

Stückbeschreibung: siehe S. 28

Preise: 46 € (1. Preiskategorie) und 41 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Dez. Di 26. 19:00 | Di 26. 15:00

■ Backbeat - Die Beatles in Hamburg

Von Ian Softley und Stephen Jeffreys

Regie: Franz Joseph Dieken

Mit: Niklas Bähnk, Markus Feustel, Michael Grötzsch, Alexander Klages u.a.



Backbeat

Als fünf junge Musiker aus Liverpool im Jahr 1960 ein Engagement im Musikclub Indra in der Großen Freiheit annehmen, ahnt noch niemand die unvergleichliche Karriere, die dieser Band bevorsteht. Die musikalische Zeitreise „Backbeat“ erzählt von den Anfängen der Beatles, die bei miserabler Bezahlung in armseligen Unterküferten lebten. Zwei von ihnen, John Lennon und Stuart Sutcliffe, waren außerdem in dieselbe Frau verliebt ...

Preise: 70 € (1. Preiskategorie) und 65 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** | **1002** (inkl. HVV)

Dez. So 31. 19:00 | So 31. 22:30

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Orpheus in der Unterwelt

Operette von Jacques Offenbach

Regie: Marius Adam; musikalische Leitung: Ettore Prandi

Stückbeschreibung siehe S. 16

Preis: 171 € (1. Preiskategorie) inkl. Silvestermerch

Bestellnummer 1610 (inkl. HVV)

Dez. So 31. 19:30

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ Jörg Knör: "Das war's mit Stars"

Ein launiger Jahresrückblick mit Kabarettist und Parodist Jörg Knör. Im Harburger Theater „showt“ er zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2023 und lässt viele „seiner“ TV-Liebliche zu Wort kommen.

Preise: 58 € (1. Preiskategorie) und 53 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer 3200 (inkl. HVV)

Dez. So 31. 19:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Die Söhne Hamburgs feiern Weihnachten

Mit: Stefan Gwildis, Joja Wendt und Rolf Claussen



Die Söhne Hamburgs

Keine Frage, diese norddeutsche Best-Ager-Boyband hat mehr Zunder als viele ihrer jüngeren Kollegen! Stefan Gwildis mit der schwärzesten Soulstimme Deutschlands, Tastensprinter Joja Wendt am Klavier und Rolf Claussen als improvisierender Tausendsassa bieten einen einzigartigen Mix aus mitreißenden Songs, Artistik und spontanem Witz. Weihnachten einmal anders.

Preis: 78,50 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer 1200 (inkl. HVV)

Dez. Di 19. 20:00 | Mi 20. 20:00 | Do 21. 20:00
Fr 22. 20:00

■ Mein Name ist Erling

Von Christina Herrström

Regie: Daniel Krauss

Mit Janina Hartwig, Sebastian Goder u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 28

Preise: um 15 Uhr 41 € (1. Preiskategorie) und 38 € (2. Preiskategorie), um 19 Uhr 61 € (1. Preiskategorie) und 56 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer 1200 | 1201 (inkl. HVV)

Dez. So 31. 19:00 | So 31. 15:00

Lichtwarktheater im Körperhaus

Holzlude 1, 21029 Hamburg

■ Wilfried Schmickler: Es hört nicht auf

Wenn der Bundestag wieder einmal die Diäten erhöht, sorgt Wilfried Schmickler garantiert dafür, dass die Abgeordneten ihr Fett wegstreichen. Eigentlich müsste er einen Maulkorb tragen, so bisig wie der Wahl-Kölnler in Richtung Politik aussteigt.

Preise: 42 € (1. Preiskategorie) und 38 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer 2400 (inkl. HVV)

Dez. Fr 01. 19:30

■ Eine Weihnachtsgeschichte

Ein Bühnenmärchen mit Musik

Von Charles Dickens

Regie: Martin Mühleis

Mit: Samuel Finzi und Herbert Knaup (Rezitation), Emily Körner und Lucia Priester (Violine), Candela Gomez Bonet (Violoncello) u.a.



Eine Weihnachtsgeschichte

Am Vorabend des Weihnachtsfests wird der alte Geizkragen Ebenezer Scrooge von vier Geistern heimgesucht und findet durch sie seine Menschlichkeit wieder. Regisseur und Produzent Martin Mühleis hat gemeinsam mit Komponist Libor Síma ein Bühnenmärchen geschaffen, das die berühmte Geschichte von Charles Dickens im Stil alter Schwarzweißfilme und literarischer Revuen erzählt. Samuel Finzi und Herbert Knaup versprechen allerfeinste Rezitationskunst.

Preise: 43 € (1. Preiskategorie) und 39 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer 2400 (inkl. HVV)

Dez. So 03. 18:00

■ Mellow Magic



Mellow

Bei Mellow treffen neuartige holografische Videoeffekte auf handgemachte Magie und interaktive Illusionen. Der sympathische Zauberer im Kapuzenpulli erweckt Polaroid-Fotos zum Leben und bringt mit dem Klang einer Ukulele Metall zum Schmelzen. Er fängt mit dem Teleskop das Licht einer Sternschnuppe ein und lässt unzählige Glühwürmchen durch den Raum fliegen. Wer's nicht glaubt, sollte es sich ansehen.

Preise: 58 € (1. Preiskategorie) und 53 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer 2400 (inkl. HVV)

Dez. So 31. 19:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ Mensch, wir ärgern Dich nicht

Musik-Kabarett

Regie: Nik Breidenbach

Mit: Ronja Geburzky und Elisa Pape

Stückbeschreibung siehe S. 30

Preise: um 15.00 Uhr 54 € (1. Preiskategorie) und 51 € (2. Preiskategorie), um 18 Uhr und um 21 Uhr 58 € (1. Preiskategorie) und 53 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer 2700 | 2701 (inkl. HVV)

Dez. So 31. 18:00 | So 31. 15:00

Bestellnummer 2702 (inkl. HVV)

Dez. So 31. 21:00

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien

Junges Schauspielhaus - Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Nimmerland

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier und Ensemble

Regie: Brigitte Dethier

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer u.a.

Das Nimmerland des legendären Peter Pan ist eine Insel, auf der Kinder niemals erwachsen werden, und auf der Dinge passieren, sobald man an sie glaubt. Aber ist es überhaupt erstrebenswert, immer Kind zu bleiben? Schon während der Proben haben sich Kinder und erwachsene Schauspieler des Ensembles gemeinsam gefragt, welche Vorstellungen, Sehnsüchte, Ängste und Fantasien mit dem Älterwerden verknüpft sind. Kindheitserinnerungen prallen hier auf Entwürfe des Erwachsenen-Seins.

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

Dez. Sa **09.** 16:00

Fundus Theater

Sievekingdamm 3 | Platz der Kinderrechte, 20535 Hamburg

■ Petra Pan, Oma Hook und Wendy

Abenteuer im Nimmerland

Die AZUBIS

Mit: Josefine de Place, Cornelia Dörr, Dagmar Puchalla, Kai Fischer und Christopher Weiß

In Form eines magischen Schattenspiels erzählen „Die Azubis“ ihre eigene Version von „Peter Pan“. Wendy will lieber Abenteuer erleben, statt die Mama vom Dienst zu sein. Petra will endlich erwachsen werden und die alternde Hook lieber den Ruhestand genießen als ständig Kämpfe auszufechten. Drei Generationen auf der Bühne fragen: Was ist das Schöne am Jung- und Erwachsen-Sein? Was nervt? Sie tauschen die Rollen, probieren, singen und kämpfen – um ein Nimmerland für alle.

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **3801** (inkl. HVV)

Nov. Sa **25.** 16:00 | So **26.** 16:00

■ Hänschen klein

Ein Stück wie ein Lied

Regie: Sylvia Deinert

Mit: Tine Krieg, Live-Musik: Tanja Gwiasda



Hänschen klein

Familie Klein zieht um. Die Mutter packt die sieben Sachen. Man landet in einem Hochhaus. Doch wie soll Hänschen an die oberen Knöpfe im Fahrstuhl kommen? Und: Beißen die Hunde, die hinter den Türen bellen? Der Knirps haut ab: „Hänschen klein, ging allein, in die weite Welt hinein...“

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **3801** | **3803** (inkl. HVV)

Dez. Sa **09./16.** 16:00 | So **10.** 16:00
So **17.** 11:00

Rolf-Liebermann-Studio

U-Bahn Hallerstraße, Oberstraße 120, 20149 Hamburg

■ Tanzen, lachen, singen!

NDR Familienkonzert

Konzert mit NDR Vokalensemble

Mit: Christina Dean (Moderation)

Egal ob es um Tonleitern, die Freundinnen Nanna und Minna, Eisenbahnen oder Uhren geht – für jede Situation gibt es ein Lied. Und wenn der Text der Kanons und Quodlibets mal zu knifflig sein sollte: Fa-la-la, du-bi-du oder dideldum passt immer!

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 12 €

Bestellnummer **2600** (inkl. HVV)

Nov. Sa **25.** 15:30

■ Die vier "B"

NDR Familienkonzert

Mit: Liudmila Minnibaeva (Violine) und Tinatin Gambashidze (Klavier)

Werke von Bach, Beethoven, Brahms, Bartók



Liudmila Minnibaeva

Vier Wörter, die mit B beginnen? Da fallen den beiden Musikerinnen Mika und Tika sofort vier Namen ein: Bach, Beethoven, Brahms, Bartók! Prompt stellen sie ihre Noten aufs Pult, beginnen mit Musik von Johann Sebastian Bach, spielen Beethovens Violinsonate mit einem „Wirbelwind“-Finale und laden die Kinder ein, bei den ungarischen und rumänischen Tänzen von Brahms und Bartók mitzutanzten.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 9,50 €

Bestellnummer **2601** (inkl. HVV)

Nov. So **26.** 16:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Alle Jahre wieder

Zwei Rentiere singen Weihnachtslieder

Eine Kooperation von Theater Mär und Theater Triebwerk

Regie: Frauke Rubarth

Mit: Peter Markhoff und Uwe Schade



Alle Jahre wieder

Alle freuen sich auf Weihnachten. Nur die Rentiere Uwe und Peter müssen in dieser Zeit hart arbeiten, damit die Geschenke auch rechtzeitig ausgeliefert werden. Erstmal aber warten auch sie auf den Weihnachtsmann. Und damit ihnen nicht langweilig wird, holen sie ihr Cello und ihre Ukulele heraus, singen Lieder und erzählen Geschichten.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8,50 €

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

Dez. So 17. 15:00

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Dornröschen

Von Sascha Mink

Regie: Sascha Mink; musikalische Leitung: Makiko Eguchi



Dornröschen

Muss es denn zum x-ten Mal das Grimm-Märchen „Dornröschen“ sein? Nein, dachte sich Autor und Regisseur Sascha Jakob Mink und hat kurzerhand seine eigene Version des Stoffes inszeniert, die eine Brücke ins Heute schlägt. Sie erzählt von einer Königin, die kein Kind bekommen kann, und wie die Fee Dämonia ihr hilft, später jedoch die Prinzessin verflucht. Schließlich fasst ein Junge aus dem Publikum den Mut, den Fluch zu brechen und Prinzessin Rosabella zu retten.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 15 €

Bestellnummer **1601 | 1603** (inkl. HVV)

Dez. Sa 02./09./16. 15:00 | So 03./10./17. 15:00 | Di 26. 15:00 | Sa 02./09./16. 11:00 | So 03./10./17. 11:00

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Dornröschen im Weihnachtswald

Kinderkonzert mit Symphoniker Hamburg und Singin' IDA

Dirigent: Jason Weaver

Mit: Juri Tetzlaff (Moderation)

Prinzessin Aurora sticht sich an der Spindel und fällt in einen tiefen Schlaf. Nun versuchen Juri und das Publikum, die Schönheit mit Weihnachtsliedern aus ihrem hundertjährigen Schlaf zu wecken. Die Symphoniker Hamburg und KiKA-Moderator Juri Tetzlaff erzählen das Märchen von „Dornröschen“ als turbulentes Weihnachtsabenteuer mit der berühmten Ballettmusik von Tschairowsky.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 11 €

Bestellnummer **4201 | 4203** (inkl. HVV)

Dez. So 03. 14:30 | So 03. 11:00

Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Aschenputtel staubt ab

Familienkonzert der Hamburger Camerata

Mit: Jonathan Heck (Paolo / Don Magnifico), Nora Kazemieh (Aschenputtel), Hagit Parnes (Querflöte), Andrea Hummel (Viola) und Mitsumi Okamoto (Harfe)



Nora Kazemieh

Don Magnifico hat meistens schlechte Laune. Das bekommt besonders seine Tochter Aschenputtel zu spüren. Während ihre beiden Schwestern Clorinda und Tisbe keinen Finger krümmen und mit auf den großen Ball von Prinz Ramiro gehen dürfen, muss Aschenputtel zuhause schuften. Doch bald wendet sich das Blatt. Ein Stück mit Musik aus „La Cenerentola“ von Gioacchino Rossini.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 15 €

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)

Dez. So 03. 11:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Alice im Wunderland

Von Lewis Carroll

Regie: Thomas Birkmeir

Mit: Meryem Öz, Steffen Siegmund, Oliver Mallison, Sandra Flubacher, Tilo Werner, Lisa-Maria Sommerfeld u.a.



Alice im Wunderland

„Kopf ab“, lautet die omnipräsente Drohung der Herzkönigin. Benehmen die Bewohner des Wunderlands – der Hutmacher, der Märzhase, die Grinsekatz und all die anderen – sich deshalb so merkwürdig, weil sie unter der Tyrannin leiden? Wie gut, dass das Mädchen Alice in den Kaninchenbau gefallen ist, um das Herrschaftssystem der grausamen Regentin mal so richtig aufzumischen.

Ab 10 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13 €

Bestellnummer **0301 | 0303** (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 11:00

Jan. Mo 01. 16:00

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Meisterdetektiv Kalle Blomquist

Von Astrid Lindgren

Regie: Hans Schernthaner

Mit: Sebastian Faust, Henning Karge, Johan Richter, Linda Schnackenberg u.a.

Kalle Blomquist träumt davon, einmal so berühmt wie Sherlock Holmes zu werden. Eines Nachts beobachtet er, wie ein seltsamer Typ aus dem Haus schleicht. Die Zeitung berichtet von einem Diebstahl kostbarer Juwelen. Meisterdetektiv Kalle Blomquist kombiniert...

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13 €

Bestellnummer **1001 | 1000** (inkl. HVV)

Dez. Sa 02. 15:00 | So 03./17. 17:30

So 10. 15:00 | Sa 16. 17:30 | Sa 02. 17:30

Altonaer Theater - Foyerbühne

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Zum Glück gibt's Freunde

Nach dem Kinderbuch von Helme Heine

Regie: Anne Schieber

Mit: Elisa Barnitzke, Chantale Schumacher, Lara Isabela Schrader u.a.



Zum Glück gibt's Freunde

Als Hahn, Maus und Schwein sind sie das wohl berühmteste Tiertrio der deutschen Kinderbuchliteratur: Franz von Hahn, Johnny Mauser und der dicke Waldemar. Die drei leben gemeinsam auf einem Bauernhof in Mullewapp und was jedem von ihnen alleine nicht gelingt, das schaffen sie gemeinsam mit Links. Auch als ein schwarzer Storch auftaucht und mit Franz in Streit gerät, halten die drei Freunde zusammen.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8,50 €

Bestellnummer 1101 | 1103 (inkl. HVV)

Dez. Sa 09. 11:30 | Fr 01./22. 16:00
Di 26. 12:00 | Sa 09. 10:00
Sa 16./23. 11:00 | Di 26. 10:30

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Robin Hood

Regie: Felix Bachmann

Mit: Dominik Dittrich, Melissa Holley/Hannah Rebekka Ehlers, Clarissa Karrasch, Benjamin Leibbrand u.a.

Der fiese Prinz John und sein Gehilfe treiben das Volk mit immer neuen Steuern und Abgaben in Armut und Hunger. Deshalb schmieden Robin Hood und ihre Mitstreiterinnen Little Jane und Scarlett listige Pläne, um dem raffgierigen Adel den unrechtmäßig erworbenen Besitz zu entreißen und an die arme Bevölkerung zurückzugeben. Felix Bachmann und sein Team erzählen



Robin Hood

die Geschichte des mutigen Mädchens aus dem Sherwood Forest mit farbenfrohen Bildern und jeder Menge Live-Musik.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 12 €

Bestellnummer 0901 | 0900 (inkl. HVV)

Nov. So 19./26. 14:30 | Sa 25. 14:30
So 19. 17:00 | Sa 25. 17:00
Mi 29. 17:00 | Do 30. 17:00

Dez. Sa 02./09./16. 14:30 | So 03./17. 14:30
Sa 02./09./16. 17:00 | So 03./10./17.
17:00 | Di 05. 17:00 | Do 07./14./21.
17:00 | Mi 13./20. 17:00

Bestellnummer 0903 (inkl. HVV)

Nov. So 19./26. 11:00

Dez. Sa 02./09./16. 11:00 | So 03./10./17.
11:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Die drei ??? Kids – Der singende Geist

Nach dem gleichnamigen Buch von Ulf Blanck und Boris Pfeiffer

Regie: Hans Scherthner

Mit: Mit Marwin Funck, Florian Paetzke, Frank Roder, Marion Gretchen Schmitz u.a.

Merkwürdig ist das schon: Warum haben alle nur so großes Interesse an der Standuhr, die Onkel Titus bei einer Auktion ersteigert hat? Offenbar steckt irgendein Geheimnis in diesem alten Ding. Und das wollen die drei Spürnasen Justus, Peter und Bob natürlich lüften. Ob ihnen das rätselhafte Mädchen dabei helfen kann, dessen Stimme jedes Glas zerspringen lässt?

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 15 €

Bestellnummer 0700 | 0701 (inkl. HVV)

Dez. So 03./10./17. 16:30 | Sa 23. 16:30
So 03./10./17. 14:00 | Sa 23. 14:00

Bestellnummer 0703 (inkl. HVV)

Dez. So 03./10./17. 11:00

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Der kleine Störtebeker

Eine musikalische Kaperfahrt von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Carolin Spieß

Mit: Benjamin Zobrys, Götz Fuhrmann, Tim Koller, Patrick Stamme, Finja Harder u.a.



Der kleine Störtebeker

Wie wurde der unerschrockene Seeräuber Klaus Störtebeker, der die Reichen bestahl und den Armen gab, eigentlich zu dem, was er war? Das ebenso spannende wie komische Theaterspektakel erzählt mit mutigen Mädchen, sprechenden Ratten und sympathischen Jung-Piraten die Vorgeschichte der norddeutschen Legende.

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 17 €

Bestellnummer 2201 | 2203 (inkl. HVV)

Dez. Do 21. 15:00 | Sa 16. 11:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Rotkäppchen

Die mit dem Wolf heult

Von Alexandra Kurzeja und Torben Padanyi nach dem Märchen der Gebrüder Grimm

Regie: Alexandra Kurzeja

Mit: Alexandra Kurzeja, Torben Padanyi, Katrin Zierof, Jonathan Steinbiß und Tamara Wörner

Hier wird der Märchenklassiker der Brüder Grimm kräftig gegen den Strich gebürstet: Eine coole Oma, ein ängstlicher Jäger und ein Wiedersehen mit vielen bekannten Charakteren aus vergangenen Weihnachtsmärchen der Komödie Winterhuder Fährhaus sorgen für einige Überraschungen. So entsteht ein rockiger Musical-Spaß über Vorurteile, Mut und die Macht der Freundschaft.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 16,50 €

Bestellnummer 1201 | 1203 (inkl. HVV)

Dez. Fr 01./22./29. 16:00 | Mi 27. 16:00
Do 28. 16:00 | Di 26. 13:00 | Mi 27. 13:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Der gestiefelte Kater

Nach den Brüdern Grimm

Regie: Hartmut Uhlemann

Mit: Yasemin Cec, Lennart Matthiesen, Helena Sattler, Jan-Hendrik Wagner, Tash Manzungu u.a.

Wie ungerecht! Seine beiden Brüder erben die Mühle und den Esel, während für den dritten Müllersohn nur ein fieser fauler Kater übrigbleibt. Doch der entpuppt sich schon bald als ein pfiffiger Glücksbringer. Und wenn es stimmt, dass Kleider Leute machen, dann machen Stiefel einen König. Davon erzählt das Weihnachtsmärchen mit viel Musik und zauberhaftem Bühnenbild.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13,50 €

Bestellnummer 0401 | 0403 (inkl. HVV)

Dez. Fr 15. 16:00 | Sa 16. 16:00 | Sa 16. 13:30
Sa 23. 11:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ Pettersson, Findus und der Hahn

Nach dem Buch von Sven Nordqvist

Regie: Axel Schneider



Pettersson, Findus und der Hahn

Der alte Pettersson lebt mit seinen Hühnern und dem Kater Findus auf einem Bauernhof. Als Pettersson den Hahn Caruso vor dem Suppentopf des Nachbarbauern rettet, ist es mit der Ruhe vorbei. Jeden Tag in aller Herrgottsfrühe kräht Caruso aus Leibeskräften. Die Hühner haben nur noch Augen für den neuen Mitbewohner und wollen gar nicht mehr mit Findus spielen. Der fühlt sich sehr vernachlässigt. Pettersson und Findus sind sich einig: So kann es nicht weitergehen ...

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 9,50 €

Bestellnummer 3200 | 3201 (inkl. HVV)

Nov. So 26. 16:00

Dez. Sa 09. 14:00 | Fr 22. 16:00 | Sa 23. 16:00
Sa 09. 12:00

Bestellnummer 3203 (inkl. HVV)

Nov. So 26. 14:00

Dez. Fr 08. 14:00 | Sa 09. 10:00 | Sa 23. 14:00

■ Das Dschungelbuch

Nach dem Roman von Rudyard Kipling

Regie: Georg Münzel

Mit: Lennard Crowell, Chantal Hallfeldt, Tim Koch und Marie Stieper



Das Dschungelbuch

Mogli versteht nicht, warum er den Dschungel verlassen muss. Er wurde von den Tieren groß gezogen und fühlt sich hier zu Hause. Doch auf dem Weg zu den Menschen, auf dem ihn der Panther Baghira begleitet, begegnet Mogli vielen Gefahren, denn nicht alle Tiere sind ihm so wohlgesonnen, wie der kleine Junge glaubt. Georg Münzel – vielen Kindern bekannt als verwirrt-ge-

nialer Klangforscher Dr. Sound – inszeniert die bekannte Geschichte mit liebevollen Figuren und eingängiger Musik.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13 €

Bestellnummer 3201 | 3203 (inkl. HVV)

Dez. Sa 02. 15:00 | So 03./17. 15:30
Sa 16. 15:30 | So 03./17. 12:30
Sa 16. 12:30

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Der achtsame Tiger

Familienmusical nach dem Kinderbuch von von Przemyslaw Wechterowicz und Emilia Dziubak

Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Carolin Spieß



Der achtsame Tiger

Der Tiger ist gefährlich? Ein wirklich wildes Raubtier? Diese Beschreibung findet der achtsame Tiger nun doch ganz schön unpassend. Schließlich hat er alle Pfoten voll zu tun, um seinen tierischen Freunden zu helfen! Er nimmt uns mit in seine bunte, geheimnisvolle Dschungelwelt und zeigt uns, wie so ein Tag im echten Tigerleben aussieht. Und am Schluss gibt's eine fröhliche Dschungelparty, natürlich gemeinsam mit allen Freunden.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 18,50 €

Bestellnummer 2300 (inkl. HVV)

Dez. Fr 29. 11:30

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77
www.theatergemeinde-hamburg.de
IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00
BIC GENODEM1GLS

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
Grubmühl 20, 82131 Gauting
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise November 2023

Patrick Sobottka (Titel), Sinje Hasheider (S. 4, 24, 29), Ulrich Perrey (S. 6), Matthias Plander (S. 6), Aloys Kiefer (S. 6), IBK Hamburg GmbH (S. 6), Arno Declair (S. 7), Bernd Uhligh (S. 7), Marc Doradzillo (S. 8), Sabine Grofmeier (S. 8), Mária Sofia Lessa (S. 9), Fernando Frade (S. 9), Andrej Grilic (S. 9), G2 Baraniak (S. 10, 21, 28, 33, 37), Detleff Deitel (S. 10), Yunus Hutterer (S. 10), Michael Schütz (S. 11), Stephan Griese (S. 11), Maximilian Busch (S. 11), Ole Wuttudal (S. 12), Dr. Joachim Flügel (S. 12, 36), Chris Reiner (S. 13), Sascha Funke (S. 13), Markus Lechner (S. 13), Felix Broede (S. 14), Anne-Line Bakken (S. 14), Sonja Werner (S. 14), Dirk Schelpmeier (S. 15), Rudi Gutmann (S. 15), Marco Borggreve (S. 15), Jonas Radtke (S. 16), Christian Hartmann (S. 16), Inken Rahardt (S. 16, 17), Stock F8 easystudio (S. 17), Adobe Stock Kozlik (S. 17), Birgit Hupfeld (S. 18), Boris Bocheinski (S. 18), Hendrik Lietmann (S. 19), Matthias Horn (S. 19), Krafft Angerer (S. 19, 20, 32, 36), Richard Stöhr (S. 20), Fabian Hammerl (S. 21, 22, 26), Sonja Tobias (S. 21), Muhr-Plenio (S. 22), Gerd Spiekermann (S. 22), Imperial Theater (S. 23, 28), Co-O-Peration (S. 23), Oliver Fantitsch (S. 24, 28, 37), Thomas Aurin (S. 25, 32), Emma Szabo (S. 25), Armin Smailovic (S. 26, 27, 32), Ute Schendel (S. 27), Kerstin Schomburg (S. 27), Varieté im Hansa Theater (S. 29), Henning Heide (S. 29, 30), Theaterschiff (S. 30), Lutz von Rosenberg Lipinsky (S. 30), Alexander Sell (S. 31), Jan Peter Petersen (S. 31), Martin Steffen (S. 31), Karl Forster (S. 33), Niklas Ladwig (S. 33), Christian Barz (S. 34), Stefan Nimmesgern (S. 34), mellow-magic (S. 34), Christopher Weymann (S. 35), Jewgeni Roppel (S. 35), Daniel Wolcke (S. 35), pbportraits (S. 36), Bärbel Fooker (S. 37), Stäitsch Theaterbetriebs GmbH (S. 38), Robert Lechtenbrink (S. 38), Morris Mac Matzen (S. 38)

Unsere Abos für die Spielzeit 2023/2024

Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 221,00 €.
- **Das kleine Abo**
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 141,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 200,00 €.

Seht doch

»was Ihr wollt«!

Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:
7 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 180,00 €.
- **Das Bühnen-Abo**
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 172,00 €.
- **Das Konzert-Abo**
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.
Das Abo kostet pro Person 171,00 €.
- **Konzert-Abo PLUS**
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.
Das Abo kostet pro Person 243,00 €.

Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 322,00 €.

Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Kartenangerechnet). Das Abo kostet pro Person 148,00 €

Für groß und klein

- **Das FamilienAbo**
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abo kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2023/2024 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2024 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2024 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

Erster Preis: Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.

Zweiter Preis: Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.

Dritter Preis: Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.

Weitere Preise: Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Name

Straße

PLZ/Ort

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77

LAEISZHALLE ORCHESTER SYMPHONIKER HAMBURG

Lieben Sie? Brahms.

Moritz Gnann Dirigent
Josef Špaček Violine



Laeiszhalle
Do. 16.11.23
19:30 Uhr

Johannes Brahms
Violinkonzert D-Dur op. 77
Franz Schubert
Symphonie Nr. 6 C-Dur D 589

Tickets direkt über den QR Code oder unter
+49 (0)40 357 666 66 | symphonikerhamburg.de